

Pettendorf aktuell

Das Monatsmagazin für Pettendorf

November
2023



Amtliches
Mitteilungsblatt
der Gemeinde
Pettendorf
ab Seite 9



Genie und Wahnsinn beim
Pettendorftheater Seite 5

Was Wann Wo Veranstaltungskalender auf Seite 8

Wir sind für Sie da: Tel: 09409 / 1461
E-Mail: ctkreissl@r-kom.net

Pettendorfer Adventsmarkt

am
Samstag,
9.12.

am Platz
vor dem
Rathaus

Musikverein



Bilder einer Ausstellung:
MusicKids präsentieren
ihre Werke.

Seite 6

Bücherei



Der bekannte Kinderbuch-
autor Fabian Lenk zu Gast
in Pettendorf.

Seite 28



Pettendorf aktuell

Das Monatsmagazin
für Pettendorf

Die attraktive Werbepattform
für die Gemeinde Pettendorf
und Rohrdorf

Wir gestalten Ihre
**Weihnachtswerbung
und Neujahrsgrüße**

**Unsere Angebote
zum Fest:**

1/4 Farbseite
69.- Euro
(zzgl. ges. MwSt.)

**Weihnachts-
und Neujahrwerbung
in der Dezember-Ausgabe**
(Erscheinungstermin: Mittwoch, 20. Dezember)

1/2 Farbseite
120.- Euro
(zzgl. ges. MwSt.)

**Das Angebot für Vereine und
gemeinnützige Organisationen:**
1/8 Seite 20 Euro netto

**Anzeigenannahmeschluss:
Montag, 11. Dezember**

Kontakt:
Claudia Kreissl
Tel: 0 94 09 / 14 61
E-Mail: ctkreissl@r-kom.net



Das nächste

**Pettendorf
aktuell**Monatsmagazin und Mitteilungsblatt
für die Gemeinde Pettendorf

erscheint am
20. Dezember.
Annahmeschluss
für Anzeigen und
Textbeiträge
ist am **Montag,**
11. Dezember.

Impressum

Kontaktadresse:
Pettendorf aktuell
Claudia Kreissl
Thon-Dittmer-Str. 1
93186 Pettendorf
Telefon: (0 94 09) 14 61
E-Mail: ctkreissl@r-kom.net

Verantwortlich für Redaktion und
Layout: Claudia Kreissl
Auflage: 1850 Stück
Erscheinungsweise: Letzter Freitag
des Monats
Verteilungsgebiet: Kostenlos an alle
Haushalte der Gemeinde Pettendorf
und in Rohrdorf und Dettenhofen
sowie als Auslage in Pielenhofen
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom
Januar 2010

Verantwortlich für die amtlichen
Mitteilungen: Gemeinde Pettendorf,
vertreten durch
Bürgermeister Eduard Obermeier

Druck: Offsetdruck Christian Haas,
Keltenstr. 33, 93186 Kneiting
Pettendorf aktuell wird auf
Recyclingpapier gedruckt.

Titelbild: Magdalena Herold und
Leah Domscheit in einer Szene
aus dem Stück „Hirn!“ des
Pettendorftheaters

Texte in redaktioneller
Verantwortung sind entweder mit
„Claudia Kreissl“ oder dem Kürzel
„ck“ gekennzeichnet. Alle weiteren
namentlich gekennzeichneten
Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.
Ehrenamtliche Artikel und
Vereinsnachrichten werden kosten-
los abgedruckt, jedoch ohne
Abdruckgarantie. Die Redaktion
behält sich vor, die Artikel im
Bedarfsfall zu kürzen.

Adventszauber auf dem Rathausplatz

Am Samstag, dem 9. Dezember, verwandelt sich der Pettendorfer Rathausplatz wieder in eine Weihnachtswelt mit Lichterketten, Glühwein und Punsch. Für die musikalische Einstimmung auf das adventliche Markttreiben sorgt ab 14 Uhr der Chor der Grundschule. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Eduard Obermeier sind die Kindergartenkinder an der Reihe mit ihrer Darbietung. Ab 16 Uhr stimmt das Jugendblasorchester Pettendorf die Besucher auf die „staade Zeit“ ein. Um 18:30 Uhr lädt die Gruppe Querbeet mit ihrem musikalischen Leiter Egon Schießl zu einem Adventssingen in die Pfarrkirche.

Die Bewirtung auf dem eintägigen Adventsmarkt übernehmen auch heuer wieder die örtlichen Vereine. Und auch das ein oder andere Weihnachtsgeschenk lässt sich bestimmt ebenfalls ergattern. An den gewerblichen Ständen gibt es neben Dekoration für die Advents- und Weihnachtszeit unter anderem auch Strickwaren. Ebenfalls wieder mit von der Partie ist die Bürgerstiftung Pettendorf mit ihrer Wunschbaum-Aktion. Dieser besondere Christbaum ist geschmückt mit Wunschzetteln bedürftiger Kinder aus der



Gemeinde Pettendorf. Während des Marktes haben die Besucher Gelegenheit, diese Zettel abzunehmen und den Kindern einen kleinen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Kreativ werden können kleine und große Besucher im Jugendtreff.

Dort werden Gläser mit Weihnachtsmotiven oder einem Weihnachtsgruß verziert. Von 14 bis 18 Uhr öffnet die Bücherei beim „Tag der offenen Tür“ ihre Pforten und

präsentiert dabei die Winterneuan-schaffungen und einen Bücherflohmarkt. Darüber hinaus gibt es für die Jüngsten ab 15 Uhr eine Vorlesegeschichte. Gegen 16:30 Uhr hat der Nikolaus seinen Besuch auf dem Rathausplatz angekündigt. Das Seniorenforum ist ebenfalls am Adventsmarkt vertreten. Die Besucher können sich von den Helfern mit Sekt oder Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. *Claudia Kreissl*



Gib Deiner Trauer Raum...

im Trauercafé
"Lebensblüte"
am **Samstag,**

16. Dezember 2023
von 15.00 bis 17.00 Uhr
im Pfarrheim Pettendorf
Martin-Klob-Straße 6

**Ihre
Weihnachtsgrüße in
Pettendorf aktuell:
ctkreissl@r-kom.net**

**Pettendorfer
Adventsmarkt**
Samstag, den 9.12.2023

Programm

14 ⁰⁰ Uhr	Chor der Grundschule Pettendorf
14 ¹⁵ Uhr	Eröffnung durch Bürgermeister Eduard Obermeier Wunschbaum der Bürgerstiftung Pettendorf Kindergartenkinder St. Margareta
14 ³⁰ Uhr	Jugendraum: Gläser gravieren
14 ³⁰ Uhr	Bücherei
15 ⁰⁰ Uhr	"Kindergeschichte Klapptheater"
16 ⁰⁰ Uhr	Adventsmusik: Jugendblasorchester Pettendorf
16 ³⁰ Uhr	Nikolaus
18 ³⁰ Uhr	Musikgruppe Querbeet: Adventssingen in der Pfarrkirche Pettendorf

An den Ständen
Keramik, Strickwaren
und vieles mehr

Kulinarisches
Bratwurst- und Knackersemmeln,
Kartoffelsuppe, selbstgebackenes
Brot, Crêpes, Glühwein,
Kaffee, Kuchen, Sekt ...

**Pettendorf
blüht**

Veranstalter:
Gemeinde Pettendorf

Eintritt frei Spenden erwünscht

Musikgruppe
Querbeet

ADVENTSINGEN
Pfarrkirche Pettendorf
9. Dezember 2023
18:30 Uhr

www.musikgruppe-querbeet.de



FC Pielenhofen-Adlersberg



Nach langer Weltreise: Fairtrade-Fußbälle sind da

„Hui, ... was für eine Überraschung!“, staunte Jugendleiter Raphael Raimann nicht schlecht als er Anfang Oktober nach über einem Jahr seine bestellten Fairtrade-Fußbälle in den Händen hielt. „Eigentlich hatte ich nicht mehr dran geglaubt!“, verkündete er kurze Zeit später erleichtert in der Trainergruppe. Wie kam es dazu? Wir schreiben das Jahr 2022. Im Juli besuchte die F2-Jugend (heute E2) ein Turnier bei der SG Quelle-Fürth. Ein Verein hatte personalisierte Bälle. „Die will ich auch!“, dachte Raimann. Gesagt, getan! Mit dem Gründer der Fairplay-Soccer-Schule Josef Holzbauer war ein Stifter und Anteiliger



Sponsor gefunden. Hand drauf, hieß es bei der Fairplay-Soccer-Schule im August. Den Rest übernahm der Förderverein. Nach Schulbeginn wurde bestellt: 60 Bälle im vierstelligen €-Bereich. Die Lieferzeit betrug ca. 3 Monate. „Nach dem Jahreswechsel erwartet die Kinder ein nachträgliches Geschenk vom Christkind“, freute sich schon der Jugendleiter. Welche Odyssee die Bälle nahmen, kann man leider nur erahnen? „Im Frachtcontainer sind sie mal wieder nicht dabei!“, so der Hersteller, der immer wieder aufgrund von Lieferengpässen vertröstet hatte. Eine Google-Rezension eines anderen Vereins verriet, dass er auf Bälle im

bestellten Volumen von 4500 Euro seit drei Jahren warte.

Fairtrade in Pakistan? Man ahnte Schlimmeres. Das Geld weg, die Bälle wohlmöglich auch. Mittlerweile (heuer im Frühjahr) registrierte man, dass Bälle Not am Kind sind. Trainer besorgten sich in Eigenregie welche und vor dem Training herrschte die raue Ansage, dass ja niemand das teure Spielgerät in die Büsche schießen sollte oder eben dorthin, wo der Pfeffer wächst. Und nach dem Training das akribische Suchen nach dem runden Leder, wenn mal eines fehlte. Ballknappheit in Zeiten der Inflation. Da half Micha Weishaupt von der ASWR-Steuerberatungsgesellschaft aus, nachdem ihm Raimann die Situation schlussendlich im Juni kurz erläuterte.

„Wegen dieser Kugel kommen die Kinder, wegen nichts anderem!“, so Weishaupt, der großzügig schnell zur Stelle war und spontan 45 Bälle aller Größen spendierte.

Sport und Steuerberatung haben viele Gemeinsamkeiten – nach strukturiertem Aufbau kommt die Belohnung in Form von Spaß an der Umsetzung. „Das Team von der ASWR Steuerberatung in Regensburg unterstützt daher gerne junge Sportler – weil wir uns verstehen. Unsere Philosophie „Uns interessiert, was Sie bewegt...“ zielt auf die Motivation ab, die Mandanten und auch Mitarbeiter haben, um mit uns zu arbeiten“, betont Weishaupt, der sich über interessierte neue Mitarbeiter freut: „Wir haben immer einen Platz frei – für Junge und für Erfahrene!“. Informationen gibt es im Internet unter der Adresse <http://www.ASWR.de>.

Nun sind sie aber endlich da! Handgefertigte Bälle in hoher Qualität mit den Logos des FC und der Fairplay-Soccer-Schule. Was



Sponsor Sepp Holzbauer (links) mit Raphael Raimann



Micha Weishaupt (links) mit Raphael Raimann Fotos: Mario Ruch

für ein Happy End! Begeistert können die Kinder nun den vereinseigenen Bälle nachjagen. Sie sind alle unversehrt und vollzählig beim FC nach einem Jahr Lieferzeit angekommen!

Für das Engagement dankt der Verein den Sponsoren an dieser Stelle sehr herzlich. Mario Ruch

fitdankbaby®
Fitness für Dich & Dein Baby

DAS FITNESSKONZEPT für Dich & Dein Baby

Dein Baby ist aktiv integriert

New!

Ab Januar auch in Pettendorf!

Finde Deinen Kurs unter www.fitdankbaby.com



Peter Teufl 0175 / 26 34 213

Christbaumverkauf

von regionalen, niederbayerischen Bäumen

Samstag, 02.12.

Samstag, 09.12.

Samstag, 16.12.

jeweils von

9:00 bis

13:00 Uhr

Freitag, 22.12.

14:00 - 16:30 Uhr

in **Kneiting**, Schulgasse 2 (unterhalb Dorfhaus)





Das PettenDorftheater



Zwei Stunden zwischen Genie und Wahnsinn

Zwischen Genie und Wahnsinn verläuft bekanntlich ein schmaler Grat. Die Grenze zum Wahnsinn überschritten hat Dr. Franka Stein in der Grusel-Horror-Komödie „Hirn!“, die das PettenDorftheater achtmal auf die Bühne beim Mayerwirt gezeigt hat. Mit allen Mitteln versucht die Wissenschaftlerin, das Gehirn von Albert Einstein in einen „Adonis von Mann“ einzupflanzen, um anschließend gemeinsam mit ihm die Welt zu beherrschen.

Unter der Regie von Thomas Kreissl und Eva Ferstl hat das PettenDorftheater mit dieser Produktion einmal mehr sein Talent bewiesen, außergewöhnliche und unterhaltsame Theaterstücke spritzig auf die Bühne zu bringen. Das belohnte auch das Publikum. 1000 Zuschauer wollten die ziemlich schräge Komödie sehen, nahezu alle Aufführungen waren restlos ausverkauft. Das vom Autorenduo Sabine Misiorny und Tom Müller geschriebene Bühnenstück ist eine wilde Mixtur aus Mary Shelleys Klassiker „Frankenstein“ und der „Rocky Horror Picture Show“. Gespickt mit jeder Menge Verwechslungen, Verwicklungen und Slapstick – bisweilen gruselig und anzüglich und durchgängig skurril.

Eine überzeugende Leistung lieferte Leah Domscheit als ebenso aufbrausende wie verrückte Wissenschaftlerin Dr. Franka Stein ab. In schwarzen Overknee-Stiefeln, kurzem Laborkittel und mit „explodierender Frisur“ setzt sie in ihrem Labor Einsteins Gehirn zusammen, um es binnen 24 Stunden in einen perfekten Männerkörper einzupflanzen. Ein Klacks, glaubt die Wissenschaftlerin. Doch die Suche nach dem Traummann erweist sich schwerer als erwartet, denn dank ihrer Assistentinnen Ignatia und Innocentia artet der vermeintlich einfache Plan zum Chaos aus. Mit großer Spielfreude schlüpfen Magdalena und Doris Herold in die Rollen der eigenwilligen und begriffsstutzigen Helferinnen, die schnellstens einen Bräutigam für die Horrorbraut finden müssen. Als potenziellen Hirn-Kandidaten prä-



Das fulminante musikalische Finale des Stücks auf der Bühne im Mayersaal.



Gloria und Sigi sind wiedervereint.



Doris und Magdalena Herold mit Benedikt Mühle

sentieren die beiden ihrer Herrin zunächst den schwulen Hochzeitsplaner Daffyd Dreamy. Schwungvoll, wunderbar affektiert und ganz in Pink gekleidet mimte Sebastian Klügl den Hochzeitsplaner, der irrtümlich durch sein Navi „Brigitte“ zum Schloss von Franka Stein geleitet wurde. Auch der aufgrund einer Autopanne gestrandete Staubsaugervertreter Felix Felicio muss als möglicher Ehemann herhalten. Stefan Koller glänzte in der Rolle als verschnuppfter, schmerzbäuchiger und trinkfreudiger Handlungsreisender, der so gar nicht Frankas Vorstellung von einem Prachtexemplar von Mann entspricht. Für Lachsalven sorgte sein verbaler Schlagabtausch mit Daffyd Dreamy mit allerlei witzig-derben Missverständnissen über die Ausrüstung eines Staubsaugerververtreters.

Zum Glück strandet noch ein Dritter potenzieller Ehemann auf dem Schloss: Siegfried Sieg, genannt

Siggi. Dank Stromausfall und grellen Blitzen, die für eine beeindruckende Schattengestalt sorgen, hält Franka Stein den schwächlichen Siggi für ihren Traummann. Kurzerhand wird er mit einem Schlafmittel betäubt und für die Hirntransplantation vorbereitet. Hervorragend besetzt war Benedikt Mühle als sächelnder Siggi, der nach der Operation infolge unerwarteter Stromausfälle vorzeitig aus der Narkose erwacht und plötzlich nicht mehr Herr seines Körpers ist. Das Durcheinander perfekt machen Emily Löffert als Gloria Reich, die im Schloss nach ihrem verschwundenen Verlobten Siggi sucht und Reinhold Demleitner als Gottesmann mit Würde, der die Trauung von Franka und ihrem Traummann vornehmen soll, zuvor aber den Ehemann in spe in Augenschein nehmen möchte, denn: „Ich prüfe, wer sich ewig bindet!“ Chapeau einmal mehr für das detail-

verliebte Bühnenbild, das das Kreativteam, bestehend aus Markus und Karin Schweiger, Sabine Würsching, Dagmar Wich, Esther Preu und Gerlinde Pfefferer auf die Bühne gezaubert hatte. Mit Pinsel und Farbe, allerlei medizinischen Glasbehältern und an der Wand hängenden Sägen, Bohrern und Zangen haben sie ein schauriges Laboratorium auf der Bühne entstehen lassen. Mit ein paar Handgriffen wurde das Labor zu einer nicht minder sehenswerten Schlosshalle.

Simon Schweiger setzte das alles nicht nur ins rechte Licht, sondern sorgte auch für einen treffenden Sound und Musikeinspielungen, die Andreas Gröber zum größten Teil eigens für das Stück produziert hatte. Die stimmige Maske von Silvia Polinsky, Ela Bahl und Michaela Wurmlinger tut ein Übriges, um das gut zweistündige Spektakel auf der Bühne zu einer kurzweiligen Theaterperformance zu machen.



Leah Domscheit als Franka Stein



Verliebt: Innocentia und Siggi



Stefan Koller als Felix Felicio



Sebastian Klügl als Daffyd Dreamy



Musikverein Pettendorf



„Kinderbilder einer Ausstellung“: Nachwuchs präsentiert seine Kunstwerke im Dezentral

Seit Anfang November gibt es im Cafe-Bereich des Dorfladens eine neue Ausstellung mit zahlreichen Kunstwerken zu bewundern. Es handelt sich um Bilder unseres Musikernachwuchses aus den Gruppen der MusicKids im musikalischen Zaubergarten, der Musikalischen Früherziehung des Musikvereins Pettendorf.

Die Kinder zwischen 6 und 8 Jahren hatten sich in den letzten Wochen intensiv mit der Musik „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky auseinandergesetzt, sie gehört, selbst umgesetzt, getanzt und szenisch gestaltet. Schließlich entstanden bei den Kindern konkrete Bilder im Kopf, wie IHR Tor oder IHR Schloss denn genau aussieht, oder wo genau IHRE Hexe wohnt. Um diese Bilder sichtbar zu machen, bekamen sie die Möglichkeit, mit Acrylfarben auf Leinwand ihre Vorstellungen Wirklichkeit werden zu lassen.

Entstanden ist die Musik von



Mussorgsky ursprünglich nach den Bildern einer Ausstellung seines verstorbenen Freundes Viktor Hartmann im Jahre 1874, zunächst als Klaviermusikzyklus, erreichte aber so nur einige Zuhörer und blieb wenig erfolgreich. Erst als Maurice Ravel sie 1922 für großes Orchester bearbeitete und die „Bilder einer Ausstellung“ Einzug in die Pariser und weiter die europäischen Kon-

zertsäle fand, gelangte sie zu ihrer heutigen Bekanntheit.

Die Kinder lernten „Die Promenade“ und sechs der elf Bilder im Unterricht kennen und durften sich dann für ihr Lieblingsmotiv entscheiden. Dieses wurde in drei Wochen in mehreren Abschnitten auf die Leinwand gebracht und ist nun für Sie noch bis kurz vor Weihnachten im PettenDorfladen



zu sehen.

Um in die Welt der Kinder richtig eintauchen zu können, haben Sie die Möglichkeit, den zugehörigen QR-Code mit Ihrem Handy zu scannen und die entsprechende Musik zum Bild anzuhören.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Besuch der Ausstellung, Betrachten der Bilder und dem Anhören der Musik.

*Die MusicKids des Musikvereins
mit Stefanie Rocco-Jonas*

Musikverein Pettendorf e.V.

Festkonzert

Samstag

16.12.2023

20 Uhr

Einlass: 19:30 Uhr

Turnhalle der
Grundschule Pettendorf

Musikalische Leitung:
Gelsomino Rocco



SV Jägerheim



Schützen gratulieren Erich Scheuerer zum 75.

Am 11. November feierte unser Mitglied Erich Scheuerer seinen 75. Geburtstag. Eine Abordnung des Schützenvereins Jägerheim Pettendorf überbrachte die Glückwünsche und überreichte einen Gutschein von der Gaststätte Pröbl, Adlersberg. Erich ist seit 1981 ein engagiertes Mitglied der Jägerheimschützen. 17 Jahre hatte er das Amt des 1. Jugendleiters inne, 12 Jahre war er als Beisitzer im Ausschuss tätig. Als Dank für seine ehrenamtliche Tätigkeit erhielt er 2007 die gol-

dene Vereinsnadel und 2012 wurde er mit dem Protektorabzeichen des BSSB „Herzog Franz von Bayern“ geehrt. Interessiert verfolgt Erich bis heute die Ergebnisse unserer Wettkämpfe, da er sich hier auch über die guten Schießleistungen seiner Enkelkinder freuen kann. Wir wünschen dem Jubilar auf diesem Wege nochmals alles Gute! Außerdem wollen wir uns herzlichst für die großzügige Spende bedanken!

Walfried Achhammer



November ist der klassische Lebkuchen-Monat Foto: Brunner

Kochen unter 50 - Ein erstes Stück Advent

Der Verein Umweltbewusste BürgerInnen Pettendorf UwB stellt in dieser Reihe Rezepte mit Zutaten vor, die im Umkreis von 50 km rund um Pettendorf erzeugt werden (Ausnahme sind Gewürze, wie Pfeffer).

Der November. Für die meisten von uns ist es wohl der schlimmste Monat im Jahr. Wer möchte in diesen Tagen nicht am liebsten die Koffer packen und dem „Regensburger Nebel“ in den Süden entfliehen.

Der November hat bei uns wahrlich nicht zu Unrecht einen schlechten Ruf: draußen ist es ungemütlich, es wird früh dunkel und allgemein sinkt die Motivation, das Haus zu verlassen. Er ist als grauer Regenmonat verschrien - nicht mehr Herbst, aber auch noch keine gemütliche winterliche Vorweihnachtszeit mit Schnee und Zimtduft. Da tut es gut, mit ein paar Ideen die grauen Schlechtwettertage zu ver-

süßen. Unsere Gemeinde kann hier wirklich einiges bieten. Das Pettendorftheater sorgt alljährlich für Unterhaltung beim Mayerwirt, der Schachstammtisch lädt zum Mitmachen ein und das Café DEZENTRAL lockt mit einem groovigen Jazz Abend. Im näheren Umland ist mancherorts das Kultur- und Freizeitangebot noch umfangreicher (siehe Lappersdorf) – aber warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!

Kulinarisch gesehen wird es im November nach der reichen Herbst-ernte recht übersichtlich - eine gute Gelegenheit, sich schon langsam auf das Backen in der Vorweihnachtszeit einzustimmen.

Für mich ist deshalb der November der klassische Lebkuchen-Monat, weshalb ich Ihnen mein Hausrezept vorstellen möchte.

Gutes Gelingen und eine wohlige Adventszeit wünscht Ihnen

Tina Brunner

Unser Rezeptvorschlag für November/Dezember Elisenlebkuchen

Zutaten für den Lebkuchenteig:

500g brauner Zucker
14 Eier (M) - ja, Sie haben richtig gelesen
400g gemahlene Nüsse
400g gemahlene Mandeln
200g Orangeat
200g Zitronat
1 bis 3 EL Rum
1 TL Muskatnuss
1 bis 2 TL Zimt
½ TL Nelke
2 TL Lebkuchengewürz
Oblaten Ø 70 (für Kinder nehme ich gerne die Ø 50)

Als Guss bietet sich die Schokoladen- und Zitronenglasur an.

Ein Tipp von mir: Verwenden Sie Vollmilch- und Zartbitterglasur im Verhältnis 1 zu 3 und keine Kuvertüre! Diese wird nämlich nach relativ kurzer Zeit grau. Die angegebene Menge ergibt ca. 60 Lebkuchen.

Und so wird's gemacht:

- Orangeat und Zitronat zerkleinern, so dass eine breiige Masse entsteht (z.B. mit Mulinette oder im Thermomix)
- Eier mit dem Zucker schaumig rühren
- Nach und nach gemahlene Nüsse und Mandeln sowie Zitronat und Orangeat beigegeben und vorsichtig vermengen
- Teig mit Rum und den Gewürzen abschmecken (gerne intensiv würzen)
- Oblaten auf dem Backblech verteilen (am besten passen immer 4 in einer Reihe nebeneinander – Erfahrungswert)

➤ Teig in einen Spritzbeutel füllen und auf die Oblaten portionieren. Hinweis: Der Teig sollte nicht zu flüssig sein! Am besten machen Sie erst einmal einen „Konsistenztest“. Wenn der Teig beim Einfüllen sofort aus dem Spritzbeutel läuft, ist er eindeutig zu flüssig. Dann Nüsse und/oder Mandeln nachgeben. Außerdem hilft es, den Teig ein paar Minuten ruhen zu lassen, damit er „anzieht“. Beim Verteilen der Lebkuchenmasse auf der Oblate den Spritzbeutel mittig ansetzen und den Teig bis kurz vor den Rand auftragen. Dieser sollte nicht über die Oblaten hinauslaufen – das passiert beim Backen sowieso.

➤ Lebkuchen bei 160 bis 180°C Ober-/Unterhitze ca. 15 bis 20 Minuten backen. Wenn die Lebkuchen braun werden, sind sie fertig! Die Masse ist immer noch weich – das muss so sein!

➤ Auf einem Gitter abkühlen lassen. Die Lebkuchen können dann zeitnah mit dem Schokoladen- oder Zitronenguss bestrichen werden.

➤ Die glasierten Lebkuchen vor dem Verteilen in die Vorratsdosen am besten eine Nacht an einem kühlen Ort trocknen lassen

Hinweis: Die Teigmenge passt nicht in den Thermomix-Behälter! Unbedingt auf zwei Drittel der Menge reduzieren, ansonsten gibt es eine Sauerei!

Alle Zutaten für die Lebkuchen erhalten Sie selbstverständlich im PettenDorfladen.



JURA Automobile GmbH
Ihr spezialisierter Fachbetrieb für AUDI, VW, SEAT und SKODA



Wir machen, dass es fährt.





- KLIMASERVICE
- AUTOGLASEREI
- NEU- & GEBRAUCHTWAGEN
- UNFALLINSTANDSETZUNG
- MIETWAGEN
- TÜV/AU-ABNAHME
- FEHLERDIAGNOSE
- AUTOELEKTRIK
- FINANZIERUNG/LEASING



BOSCH
Kraftfahrzeug-
Ausrüstung

Schlossstr. 28, 93186 Pettendorf | Tel.: 09409-869445 | info@jura-automobile.de | www.jura-automobile.de

Veranstungskalender

Dezember 2023

Datum	Uhrzeit	Was	Wer	Wo
Mo. 27. Nov.	19.00 Uhr	Ü60-Stammtisch	Feuerwehr Pettendorf	Gerätehaus
Di. 28. Nov.	19.00 Uhr	Bürgerversammlung	Gemeinde Pettendorf	Mayerwirt
Do. 30. Nov.	19.00 Uhr	Bürgerversammlung	Gemeinde Pettendorf	Dorfhaus Kneiting
Sa. 2. Dez.	11-12 Uhr	Erzähl mir eine Geschichte	Bücherei St. Margaretha	Bücherei
Mo. 4. Dez.	19.00 Uhr	UVV mit AOS	Feuerwehr Pettendorf	Gerätehaus
Mo. 4. Dez.	19.00 Uhr	Monatsübung	Feuerwehr Kneiting	Gerätehaus
Di. 5. Dez.	19.00 Uhr	Lyrik-Lesung	Bücherei St. Margaretha	Bücherei
Fr. 8. Dez.	17.00 Uhr	Waldweihnacht	OGV Kneiting	Dorfhaus Kneiting
Sa. 9. Dez.	ab 14 Uhr	Adventsmarkt	Gemeinde/Vereine	Rathausplatz
Sa. 9. Dez.	14-18 Uhr	Tag der offenen Tür	Bücherei St. Margaretha	Bücherei
Mo. 11. Dez.	19.30 Uhr	offenes Monatstreffen	„Pettendorf bewahren“	Café Dezentral
Di. 12. Dez.	ab 17 Uhr	Schachstammtisch	TSV Adlersberg	Café Dezentral
Do. 14. Dez.	ab 14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Seniorenkreis	Kirche/Pfarrheim
Fr. 15. Dez.	19.00 Uhr	Jahresversammlung	Umweltbewusste Bürger	Café Dezentral
Sa. 16. Dez.	11.00 Uhr	Eröffnung „Bücherhäusl“	Bücherei St. Margaretha	Parkplatz Dorfladen
Sa. 16. Dez.	ab 11 Uhr	Adventszauber	Café Dezentral	Parkplatz Dorfladen
Sa. 16. Dez.	15-17 Uhr	Trauercafé „Lebensblüte“	Pfarrgemeinde	Pfarrsaal
Sa. 16. Dez.	20.00 Uhr	Festkonzert	Musikverein	Grundschule
Mo. 18. Dez.	19.00 Uhr	Gerätepflege und Jugendübung	Feuerwehr Kneiting	Gerätehaus

Ihr regionaler Profi

Gas, Wasser Heizung & Solar



Neu!
Angebote auch über

www.heizung-weldin.de

- ✓ Bad-Sanierung
- ✓ Kesseltausch
- ✓ 24-Stunden-Service
- ✓ Solar-Anlagen
- ✓ Neu- und Umbau
- ✓ 24 Stunden Notdienst

Meisterbetrieb Helmuth Weldin

Kapellenplatz 2 • 93186 Kneiting
Telefon (09 41) 85 00 804 • Telefax (09 41) 290 83 73
Mobil (01 51) 112 34 185

Ihr Fachbetrieb mit REWAG-Zulassung



Prösslbräu

ADLERSBERG

... wo süffiges Bier,
gutes Essen und
gepflegte Gastlichkeit
zuhause sind.



BESITZER: FAMILIE PRÖSSL
TEL. (09404) 1822



Mitteilungsblatt der Gemeinde Pettendorf

Jahrgang 21

November 2023

Nummer 11

Bürgerservice

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:

von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag:

von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr und

von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Um Terminvereinbarung

- telefonisch oder per Mail - wird gebeten

Anschrift:

Gemeinde Pettendorf

Margarethenstraße 4,

93186 Pettendorf

Kontakt:

Tel. 0 94 09 / 86 25 - 0 (Vermittlung)

Fax: 0 94 09 / 86 25 25

E-Mail: gemeinde@pettendorf.de

Homepage: www.pettendorf.de

E-Mail Bauhof: Bauhof@pettendorf.de

Gleichstellungsbeauftragte:

Ilse Dirigl: 0 94 04 / 25 51

Seniorenbeauftragte:

Alfred Stiegler und Dieter Pecher

seniorenbeauftragte@pettendorf.de

Öffnungszeiten Wertstoffhof Kneiting:

Freitag von 16 bis 18 Uhr

Samstag von 9 bis 12 Uhr

Dienstag von 17 bis 19 Uhr

Annahmestelle für Glas und Blechdosen in der Schloßstraße in Pettendorf (Parkplatz PettenDorfladen)

Grüngutcontainer am Bauhofgelände Pettendorf,
(keine Anlieferung während
der Wintermonate möglich)

Die Verwaltung

Bürgermeister:

Eduard Obermeier

Tel. 0 94 09 / 86 25-10

Mail: obermeier@pettendorf.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Geschäftsleiter:

Martin Antretter

Tel.: 0 94 09 / 86 25-11

Mail: antretter@pettendorf.de

Hauptverwaltung:

Petra Schmid

Tel. 0 94 09 / 86 25-12

Mail: schmid@pettendorf.de

Jörg Mayer

Tel. 0 94 09 / 86 25-17

Mail: j.mayer@pettendorf.de

Carmen Wolf

Tel. 0 94 09 / 86 25-22

Mail: wolf@pettendorf.de

Einwohneramt:

Carmen Wolf

Tel. 0 94 09 / 86 25-22

Mail: wolf@pettendorf.de

Simone Pürmair

Tel. 0 94 09 / 86 25-16

Mail: puermair@pettendorf.de

Finanzverwaltung:

Martin Antretter

Tel. 0 94 09 / 86 25-11

Mail: antretter@pettendorf.de

Ordnungsamt:

Helga Leiner

Tel. 0 94 09 / 86 25-15

Mail: leiner@pettendorf.de

Kasse:

Daniela Zötzl

Tel. 0 94 09 / 86 25-13

Mail: zoetzl@pettendorf.de

Simone Reisinger

Tel. 0 94 09 / 86 25-19

Mail: reisinger@pettendorf.de

Bauverwaltung:

Christian Putz

Telefon: 0 94 09 / 86 25-14

Mail: putz@pettendorf.de

Simone Schmidl

Telefon: 0 94 09 / 86 25-21

Mail: schmidl@pettendorf.de

Auszubildender:

Michael Kager

Telefon: 0 94 09 / 86 25-28

Mail: kager@pettendorf.de

Jugendpfleger:

Claudia Bäumler

Tel. 01 70 / 9 83 90 64

Mail:

jugendpfleger@pettendorf.de

Benedikt Mühle

Telefon: 01 70 / 8 52 55 66

Mail:

jugendpfleger@pettendorf.de

Standesamt:

Sylvia Wittmann

Telefon: 09 41 / 8 30 00-24

Mail: marktverwaltung@lappersdorf.de

lappersdorf.de

Bauhof:

Markus Schindler

Tel. 0 94 09 / 25 48

Mail: bauhof@pettendorf.de

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 2. November 2023

TOP 1: Vollzug der GO; Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 05.10.2023

Sachverhalt

Niederschrift vom 05.10.2023, die mit Ladung übermittelt wurde.

Rechtslage

GO und Gemeindeverfassungsrecht

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt Form und Inhalt der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 05.10.2023.

16 : 0 Stimmen

TOP 2: Neuer Friedhof Pettendorf;

Vorstellung der Planung zur Anlage von zusätzlichen Erdurnengräbern

Sachverhalt

Es wird Bezug genommen zum Sachverhalt aus der öffentlichen Sitzung vom 02.03.2023. Hierzu beschloss der Gemeinderat, ein Planungsbüro mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Idee zu beauftragen. Den Auftrag hierzu erhielt das Planungsbüro „Lichtgrün“. Nachdem bereits in der Sitzung vom März darauf hingewiesen wurde, dass im zunächst ausschließlich angedachten nordwestlichen Bereich ein schwieriger Untergrund vorhanden ist und die räumliche Anbindung an den Friedhof fehlt sowie die Nähe zum eher technischen Arbeitsbereich vielleicht weniger pietätvoll erscheint, wurden auch andere Bereiche zur Umsetzung in Betracht gezogen. Die ursprüngliche Aufgabenstellung war, alternative und naturnahe Bestattungsformen anzubieten und das bestehende Angebot hierdurch zu ergänzen.

Die Entwicklung bei der Aufrechterhaltung von Grabstellen zeigt eine deutliche Tendenz, Grabstellen nach Ablauf der vorgeschriebenen Ruhezeit wieder aufzugeben. Hier von zeugen die zunehmend leeren Grabstellen im kirchlichen Friedhof. Dieser Trend wird sich fortzuschreiben, sodass die Notwendigkeit aus früheren Zeiten, ständig die Friedhöfe zu erweitern, nicht mehr erforderlich scheint.

Grundsätzlich bestehen nach § 5 unserer Friedhofssatzung im neuen Friedhof Pettendorf folgende Möglichkeiten:

- Grabfelder für die Sargbestattung
- Erdurnenbestattung in diesen

Grabfeldern (bis zu 4 Urnen)

- Urnenstelen
- Erdurnenfelder (zurzeit keine frei).

Urnen haben eine Ruhezeit von 12 Jahren.

Weiter ist in der Satzung in § 29 geregelt, dass an Urnennischen und Urnenstelen keinerlei Gegenstände angebracht oder davor abgestellt werden dürfen. Tatsächlich hat sich die Gemeinde an der Praxis orientiert und kleine Aufbaumöglichkeiten bei den Stelen angebracht.

Für Erdurnengräber ist in der Satzung bisher keine Regelung getroffen. Hierzu sollte aus Sicht der Verwaltung geregelt werden, von welcher Art die Urnengefäße bei Erdurnengräbern beschaffen sein müssen (biologisch abbaubar).

Das Büro hat nunmehr drei mögliche Bereiche dargestellt. Diese werden in der Sitzung vorgestellt und im Nachgang auch dem Umweltforum zugeleitet.

In der Sitzung sollte die grundsätzliche Situierung nach Sicht des Gemeinderates favorisiert werden und nach Rückkoppelung mit dem Umweltforum festgelegt werden. Weiter ist von Belang, wie die Erdurnengräber vorbereitet werden. Hierfür stehen Rohrsysteme zur Verfügung, die – abhängig von der gewünschten Anzahl - zur Aufnahme von Urnen entsprechend tief sein müssen (eine Urne, zwei Urnen, vier Urnen pro Grabstelle, siehe Planung).

Weiter ist festzulegen, welche Gestaltung an der Oberfläche entstehen soll. Hierbei sind die bestehenden Zuwegungen zu vorhandenen Grabstellen zu berücksichtigen wie auch ggf. bereits vorhandene Fundamente

Ursprünglich waren einfache Gedenksteine oder Grabplatten angedacht, die ebenengleich im Gelände liegen sollen. Die Größe erstreckt sich von ca. 12 x 12 cm (Gedenksteine, Muster Dreifaltigkeitsberg) zu Grabplatten (ca. 30 x 30 cm). Die Pflege sollte nicht durch kleinteilige Bepflanzung aufwändig sein, auch sollten im Grundsatz keine Gegenstände abgelegt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Grundsätzlich ist das Friedhofswesen als kostendeckende Einrichtung zu betreiben, was zur Folge hat, dass alle Kosten auf die Nutzer, in diesem Fall die Grabberechtigten, umgelegt werden müssen. Auf die hierzu erfolgten Beschlüsse zur Kostensatzung sei hingewiesen.

Rechtslage

Abhängig von der Beschlusslage sollte die Satzung angepasst werden.

Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier begrüßt Frau Dipl. Ing. (FH) Fehrmann vom Planungsbüro „Lichtgrün“ aus Regensburg. Frau Fehrmann stellt die Überlegungen zur Gestaltung der Erdurnengräber auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung vor. Die Entwurfsplanung sieht drei mögliche Bereiche zur Situierung der Erdurnengräber vor:

Der Bereich 1 liegt sehr sonnig an der Rückseite der Aussegnungshalle. Aufgrund des felsigen Untergrunds lässt sich dort ein Erdurnengrab nur mit erhöhtem Aufwand herstellen. Zudem müsste die hier verlaufende Stromleitung verlegt werden. Die Abwasserleitung liegt ebenfalls benachbart. Der Bereich 2 befindet sich weitgehend zentral im Friedhof unter Bäumen und umfasst vorhandene nummerierte Grabfelder. Im Bereich 2 ist der Boden voraussichtlich tiefgründig, Erdurnengräber sind beliebig erweiterbar und relativ einfach herzustellen. Der Bereich 3 liegt bei den neuen Urnenstelen. Hier wäre die Ergänzung der Belagsfläche und die Rodung der bestehenden Hecke und die Neupflanzung dieser erforderlich. Für nur acht Gräber stellt dies einen verhältnismäßig großen Aufwand dar. Zudem ist der Bereich nicht erweiterbar.

Frau Fehrmann empfiehlt, dass aufgrund der ungünstigen, eher felsigen Bodenbeschaffenheit im Bereich 1 und aufgrund der ungünstigen Heckensituierung im Bereich 3 eine Realisierung der Maßnahme im Bereich 2 präferiert werden sollte. Ebenso leistet der bereits vorhandene Findling im Bereich 2 einen guten optischen Ausgangspunkt für die Neugestaltung. Zur Diskussion gestellt wird die Ausführung der Grünfläche, insbesondere im Kontext mit der nachgelagerten Pflege durch die Gemeinde. Vorgesehen ist die Ausführung mit bodenbündigen kleinen Grabplatten, die es ermöglichen, dass im Bereich problemlos gemäht werden kann. Dies hätte aber zur Folge, dass das Anbringen von Grabschmuck und anderen Gegenständen nicht oder nur eingeschränkt möglich ist. Auch die Gestaltung des Umfelds in Form einer Blühwiese sei denkbar, dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass keine Mäharbeiten während der Blütezeit vorgesehen sind. Dadurch würde sich in der Wachstums- und

Blütezeit der Wiese der Zugang zu den Grabstellen erheblich erschweren, da diese dann weitgehend von den Blühpflanzen „eingewachsen“ wären.

Nach der Herbstmahd würde die Fläche zudem nicht so attraktiv wirken, wie eine normale Rasenfläche. Insoweit ist aus gestalterischer und aus dem Blickwinkel der Pflege eine „klassische“ Rasenfläche grundsätzlich praktischer. Im Zusammenhang mit den Erdurnengräbern wird erläutert, dass die nach Möglichkeit kompostierbaren Urnen in vorbereiteten, rohrartigen Grabstellen, die bezüglich ihrer Lage und Anzahl weitgehend fest definiert sind, bestattet werden. Dabei sollte zur Verbesserung des Zersetzungsprozesses der Urnen aufwendige Schalungsarbeiten, z. B. durch Beton- oder Metallrohre verzichtet werden.

Bürgermeister Obermeier deutet in diesem Zusammenhang an, dass grundsätzlich nur eine Erdbohrung vorgesehen werde. Vorgebohrte Bereiche würden bis zur Nutzung mit Kies oder vergleichbarem Material gefüllt um ein Einbrechen der Grabbohrungen zu vermeiden. Bezüglich Grabplatten führt Frau Fehrmann weiter aus, dass zur Stabilisierung der Grabplatten eine ausreichend verdichtete Oberfläche, ggf. ein Ring- bzw. Rahmenfundament aus Beton oder Metall, vorzusehen sei. Grundsätzlich wird ein Achsabstand von 1,2 Metern eingeplant.

Gemeinderat Dotzler fragt an, inwieweit im Bereich auch Urnenbestattungen in kleineren Gräbern möglich wären. Gemeinderätin Muehlenberg ergänzt hierzu, dass die lineare Anordnung der Grabstätten mit den Bodenplatten sehr stark an einen Soldatenfriedhof erinnern würden.

Frau Fehrmann beantwortet die Anfrage und stellt klar, dass es natürlich auch die Möglichkeit gäbe, kleine Gräber darzustellen. Bürgermeister Obermeier erläutert, dass es bereits jetzt möglich sei, Urnen in „normalen“ Gräbern zu bestatten. Der Ansatz der Neugestaltung sollte jedoch sein, eine neue, alternative Bestattungsmöglichkeit für Urnen zu finden, die nun in Form der Erdurnengräber mit den kleinen, bündigen Steinplatten als Möglichkeit aufgezeigt wurde. Da auch das Umweltforum zur Frage der Gestaltung näher einbezogen wird, sollte der primäre Ansatz in der heutigen Sitzung darin liegen, eine Einigung für den Standort zu finden. Der Bereich 1 scheitert bereits am felsigen Untergrund.

Der Bereich 3 eignet sich eher für die Erweiterung mit Stelen, sodass ein naturnahes Feld wie im Bereich 2 als gute Alternative verbleibt.

Gemeinderat Bink stimmt dem zu und macht deutlich, dass für ihn nur Alternative 2 in Betracht kommt, da die Bereiche 1 und 3 aus verschiedenen Gründen nicht sinnvoll für die Erdurnengräber verwendet werden können.

Gemeinderätin Muehlenberg merkt kritisch an, dass es zum Beginn der Arbeiten des Umweltforums angedacht war, den Bereich 1 in die engere Wahl zu nehmen. Der Bereich 2 wurde ursprünglich gar nicht in Betracht gezogen. Nochmals wiederholt sie, dass die Anordnung der Urnengräber zu streng bzw. zu linear erscheint. Sie betont zudem, dass der Charakter des Grabfeldes und auch die Kapazität auf die Bedürfnisse der Gemeinde Pettendorf abzustellen sind. Ziel sei es, den Friedhof gestalterisch aufzuwerten, auch von der Struktur her.

Bürgermeister Obermeier erwidert, dass dies eindeutig in der Entwurfsplanung aufgezeigt wurde und weist nochmals darauf hin, dass im ersten Schritt über den Bereich und nach Möglichkeit über die grundsätzliche Art der Ausführung entschieden werden sollte.

Gemeinderat Weigl ergänzt hierzu, dass es zum Bereich 2 keine echte Alternative gibt, zumal auch bei kritischer Sichtweise trotzdem alle anderen Bestattungsformen zusätzlich vorhanden wären. Auch spricht Vieles dafür, die Grabplatten „ebengleich“ auszuführen, insbesondere um die Pflege der Fläche und des Friedhofes zu erleichtern.

Nachdem im Gemeinderat kein weitergehender Diskussionsbedarf mehr besteht, lässt Bürgermeister Obermeier wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die vorgestellte Entwurfsplanung zur Kenntnis. Für die zusätzlichen Erdurnengräber ist der Bereich 2 vorzusehen.
16 : 0 Stimmen

Beschluss:

Für die Umsetzung soll eine „ebengleiche“ Ausführung der Erdurnengräber erfolgen.
15 : 1 Stimmen

TOP 3: Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Vorhabenbezogener Bebauungs- und Grünordnungsplan Sondergebiet "PV-Freiflächenanlage Aichahof" und 4. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren (§ 8 Abs. 3 BauGB), Beratung und Beschlussfassung über die während der Beteiligung

der Öffentlichkeit durch Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen

Sachverhalt

Mit Bekanntmachung vom 16.08.2023 wurde die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für o.g. Verfahren bekannt gemacht und in der Zeit vom 23.08.2023 bis einschließlich 25.09.2023 durchgeführt. Einwände oder Anregungen wurden keine vorgebracht.

Rechtslage

Baugesetzbuch (BauGB)

Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier erläutert den Sachverhalt. Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis, Änderungen sind keine veranlasst.

16 : 0 Stimmen

TOP 4: Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);

Vorhabenbezogener Bebauungs- und Grünordnungsplan Sondergebiet "PV-Freiflächenanlage Aichahof Nord" und 4. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren (§ 8 Abs. 3 BauGB), a) Beratung und Beschlussfassung über die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Fachstellen gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen b) Satzungs- bzw. Feststellungsbeschluss

Sachverhalt

Zu a): Mit Beschluss des Gemeinderates Pettendorf vom 12.01.2023 wurde die Aufstellung des o.g. Bebauungsplans sowie die Änderung des Flächennutzungsplanes für diesen Bereich beschlossen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden beteiligt und hatten vom 23.08.2023 bis einschließlich 25.09.2023 Zeit, sich zum Bebauungsplanverfahren zu äußern und Anregungen, Einwendungen und Bedenken vorzutragen. Der Bebauungsplan und die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes wurden in der Zeit vom 23.08.2023 bis einschließlich 25.09.2023 öffentlich ausgelegt. Zusätzlich wurden die Planunterlagen im Internet auf der Website der Gemeinde Pettendorf veröffentlicht. Die oben genannten Beteiligungsverfahren haben zu folgendem Ergebnis geführt:

Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, sowie der Nachbargemeinden

Ihre Zustimmung zur Planung haben 12 Fachstellen gegeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Schreiben Nrn. 1 bis 12 zur Kenntnis, Änderungen sind keine veranlasst.

16 : 0 Stimmen

Zu b):

Nach Abwägung und Diskussion der eingegangenen Stellungnahmen und deren Beurteilung fasst der Gemeinderat abschließend folgenden

Satzungsbeschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Bebauungs- und Grünordnungsplan „PV-Freiflächenanlage Aichahof Nord“ in Pettendorf in der Fassung vom 02.11.2023 als Satzung.

16 : 0 Stimmen

sowie folgenden

Feststellungsbeschluss:

Der Gemeinderat stellt die 4. Änderung der Fassung vom 24.06.2011 des Flächennutzungs- und Landschaftsplans der Gemeinde Pettendorf im Bereich des „PV-Freiflächenanlage Aichahof-Nord“ in der Fassung vom 02.11.2023 fest.

16 : 0 Stimmen

TOP 5: Straßenbaumaßnahme Hummelbergstraße, Adlersberg; Vorstellung der geotechnischen Stellungnahme zum Schadensfall Hummelbergstraße 13, Adlersberg und Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist aus diversen Berichterstattungen, Protokollen aus dem Straßen- & Umweltausschuss, sowie der Bürgerversammlung Pettendorf 2022 bekannt. Nachdem die Thematik jedoch öffentlich, unter anderem auch in der Bürgerversammlung Pettendorf aufgegriffen wurde, erfolgt hierzu eine detaillierte Darstellung des Sachverhaltes:

Erläutert werden muss, dass an dieser Stelle historisch öfter Überschwemmungen ins Anwesen erfolgten, allerdings bislang keinen

Wohnraum betrafen. Deswegen war es das grundsätzliche Ziel, die Situation zum Schutz des benachbarten Schuppens im Rahmen des Straßenbaus mit baulichen Mitteln zu verbessern. Hierfür wurden auch Vorschläge vom Planungsbüro erbeten. Bei einem aufgetretenen Starkregenereignis am Pfingstsonntag 2022 wurde durch fontänenhaft austretendes Wasser aus dem Rasenbereich eine Kellerwohnung überflutet. Es entstand ein Schaden in Höhe von ca. 12.000 €. Die Gemeinde meldete mit nachfolgendem Email den Schaden an die Versicherung:

Sehr geehrte Damen und Herren, an Pfingsten gab es ein Regenereignis in Adlersberg – Gemeinde Pettendorf mit ca. 50 ltr/m².

In diesem Starkregenereignis lief - wie üblich - der Stickerschacht an der nordwestlichen Ecke vor dem Anwesen Fl. Nr. 682/3 Gem. Pettendorf zunächst voll und dann über, das Wasser entsprechend der westlichen Grundstücksgrenze entlang abhängig ins Feld. Dieser Schacht dient bereits historisch der Versickerung des Niederschlagswassers aus dem Einzugsgebiet. Bei Starkregen reicht die Kapazität allerdings nicht. Aus ungeklärter Ursache (bisher noch nicht aufgetreten) drückte das Wasser im Bereich des Kreuzes (Bild) fontänenartig aus der Erde und überflutete die westliche Kellerwohnung – Einliegerwohnung.

Abgesehen von der Haftungsfrage ist die Frage nach der Ursache von Relevanz. Ein Zusammenhang zum Schacht (Schichtenwasser ...) ist aus Sicht der Gemeinde nicht auszuschließen. Die Schadenshöhe dürfte aus meiner laienhaften Einschätzung < 5000 € sein. Die betroffene Geschädigte bittet um Mitteilung, wie das weitere Vorgehen abläuft:

- Schadensnummer
- Sachverständiger
- Beauftragung einer Trocknungsfirma

Am 13. Juni teilte uns die Versicherung mit, dass der Schadensfall geprüft wird und die Eigentümerin angeschrieben wurde. Mit Schreiben vom 24.06.2022



beantwortete die Gemeinde einen Fragenkatalog der Versicherung:

Schadensfall: Wassereintrag Hummelbergstraße 13, 93186 Pettendorf, Fl.Nr. 682/3, Gemarkung Pettendorf

Sehr geehrte Damen und Herren, wir nehmen Bezug auf Ihre Anfrage vom 13.06.2022, die wir wie folgt beantworten können:

zu 1.

Es handelt sich möglicherweise um Schichtenwasser, das durch das Starkregenereignis ausgelöst oder verstärkt wurde. Der auf dem Gemeindegrundstück liegende, bereits seit Jahrzehnten bestehende Sickerschacht wurde durch Niederschlagswasser überfüllt, der Überlauf erfolgte in den angrenzenden Acker, der in diesem Bereich stark abfällt (Lageplan hellblauer Pfeil). Durch den entstehenden Wasserdruck im Schacht kann möglicherweise eine wasserführende Schicht erschlossen worden sein, die dann im angrenzenden Grundstück - wie beschrieben - fontänenartig wieder austrat. Zeuge ist der Mieter der Geschädigten. An der Grasnarbe sind keine Beschädigungen sichtbar. Dieses Phänomen trat bisher nicht auf. 2021 fand eine Straßenbaumaßnahme statt. Im Bereich des Schachtes wurden aber kein Arbeiten durchgeführt.

zu 2.

Das Wasser drang entsprechend der bereits am 09.06.2022 übermittelten Bilder im Bereich der Keller- bzw. Hintertür im südwestlichen Bereich ins Haus ein.

zu 3.

Der Sickerschacht ist im Eigentum der Gemeinde und dient seit Jahrzehnten der Versickerung des Niederschlagswassers aus dem Einzugsgebiet. Die Kapazität des Sickerschachts reicht bei Starkregenereignissen nicht aus. Überwasser kann grundsätzlich an der westlichen Grundstücksgrenze ins benachbarte Feld abfließen. Ein (unterirdischer) Zusammenhang kann nicht ausgeschlossen werden.

zu 4.

Der Lageplan ist als Anlage beige-fügt. Der Sickerschacht und die grundsätzliche Fließrichtung des Wassers sind eingezeichnet. Das Wasser floss über dem im Grundstück vorhandenen Abhang in Richtung Gebäude.

zu 5.

Die Regenmengen betragen für den Großraum Regensburg laut Wetterkontor am 05.06.2022 22,2 l/qm im Mittel. Da für den Bereich Adlersberg keine referenzierte Aufzeichnung vorliegt, ist mindestens von dieser Menge auszugehen. Die An-

gaben im Umgriff gehen von 35 l/qm aus. Beobachtungen von Anliegern und unsere Einschätzung lassen durchaus den Schluss zu, dass im Bereich Adlersberg der Niederschlag auch höher war.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Gleichzeitig bitten wir um zeitnahe Entscheidung, da die Geschädigte über das weitere Vorgehen zur Schadensbeseitigung entscheiden muss.

Erst am 2. August informierte die Versicherung die Geschädigte über die Beauftragung einer Besichtigung. Die von der Gemeinde eingeschaltete Versicherung lehnte die Haftung ab und begründete dies mit den Aussagen des Sachverständigenbüros awl, das der Geschädigten zeitgleich übermittlelt wurde. Hier wurde nach Besichtigung die Bruttoschadenshöhe auf 9.500 € festgelegt:

Aus technischer Sicht kann ein Verschulden der Gemeinde am Wasseraustritt auf dem Grundstück der Anspruchstellerin nicht gesehen werden, zumal aktuell vollständig unklar ist, wie genau sich das Wasser unterirdisch gefüllt hat und es zu dem Wasseraustritt aus der Grasnarbe kam. Maximal muss festgestellt werden, dass die Gemeinde ihrer Unterhaltungspflicht in Bezug auf den nicht gemähten Bewuchs zum Sickerschacht nicht nachgekommen ist und weiterhin der Notablauf über den Acker nicht frei möglich war. Ob dieser Umstand allerdings in direktem Zusammenhang zum Wasseraustritt im Garten der Anspruchstellerin steht, muss aus technischer Sicht stark bezweifelt werden. Von Seiten der Gemeinde sollte eine Untersuchung des hydraulischen Leistungsvermögens an der Schadensstelle erfolgen und je nach Ergebnis ggf. entsprechende Maßnahmen zur Anpassung.

Weiter wird von der Versicherung festgestellt, dass im Schadensfall grundsätzlich der Anspruchsteller den Nachweis erbringen muss.

Die Gemeinde beauftragte zur zusätzlichen Klärung des Sachverhaltes und zur Vorbereitung weiterer Schritte das Ing.-Büro Kehrer, eine Befassung mit dem Ereignis wurde nach den Pfingstferien in Aussicht gestellt. Zusätzlich wurde wiederholt das bereits während der Baumaßnahme Hummelbergstraße angedachte Objekt zur Verbesserung der Einleitungssituation beim Ing.-Büro angefragt: hier war zunächst ein Schachtbauwerk angedacht. Hierfür war allerdings noch Grunderwerb erforderlich.

Der Entwurf für diesen Absetz-

schacht wurde am 31. Oktober zugesandt, die Kosten hierfür auf 42.840 € brutto geschätzt.

Mit Email vom 7. November wurde dem Büro mitgeteilt, dass die vorgelegte Lösung aus Sicht der Gemeinde nicht zielführend ist, da hierdurch die zulaufende Menge zum Schacht noch erhöht würde und um einen zeitnahen Ortstermin gebeten. Sowohl am 3. Januar wie auch am 2. Februar wurde diesbezüglich nachgefragt. Am 2. Februar nachmittags erhielt die Gemeinde eine geänderte Planung, die aber im Grundsatz an dem vorherigen Entwurf festhielt.

Zusätzlich wurden Überlegungen geprüft, Leitungstrassen des Straßenbaus Hummelbergstraße könnten zu einer anderweitigen Wasserzuleitung zum Anwesen Hummelbergstraße 11 geführt haben. Hierfür wurde Bildmaterial vom Straßenbau angefordert.

Nachfolgend auf einen Ortstermin am 9.3.2023 mit dem Bauleiter der Straßenbaufirma, dem Planungsbüro Kehrer und der Gemeinde wurde festgelegt, mit Baugrunduntersuchungen weitere Erkenntnisse der Ursache, vor allem aber für eine zielführende Lösung zu erhalten. Es ist aus Sicht der Gemeinde nicht darstellbar, mit Aktionismus Maßnahmen und Kosten zu verursachen, deren Wirkung nicht gesichert erscheint.

Am 5. Januar stellt die Geschädigte einen Antrag bei der Gemeinde auf Übernahme des Schadens in Höhe von 9.472,12 € und Beseitigung der weiterhin bestehenden Gefahr der Überflutung. Der Antrag wurde in nichtöffentlicher Sitzung behandelt. Hierbei wurde unterstellt, die Gemeinde hätte nicht wahrheitsgemäß Angaben zum Sachstand gemacht. Diese Unterstellung wird deutlich zurückgewiesen.

Mit Schreiben vom 17.3.2023 teilt die Gemeinde der Geschädigten mit, dass einer Kostenübernahme nicht zugestimmt wurde, da keine begründete Rechtsgrundlage vorliegt.

Allerdings wurde in selbigen Schreiben ebenfalls mitgeteilt, dass ein Bodengutachter beauftragt wurde, um die besonderen Verhältnisse und damit eine mögliche Erklärung des Fontänen-Phänomens zu ergründen und hierdurch geeignete Maßnahmen zum zukünftigen Schutz festlegen zu können. Gesprächsnotiz (Telefonat 20.3.2023) teilte die Geschädigte mit, dass sie mit weiteren Untersuchungen auch in ihrem Grundstück einverstanden ist.

Die Ergebnisse der Untersuchungen würden dem Gemeinderat dann vorgelegt, was in der heutigen Sitzung erfolgt.

Nach etwas schwierigen Koordinationsabläufen mit der beauftragten Firma Crystal Geotechnik GmbH wurden die weiteren Untersuchungen (Bohrungen und Schürfen) sowie Sickerversuche am 6. Juli durchgeführt. Hierbei waren wieder die Arbeiten auf Fremdgrund, teilweise Stilllegungsflächen von Landwirten, zu klären.

Das Gutachten zeigt folgende Ergebnisse:

Hinsichtlich der Fragestellungen, ob der Sickerschacht nachteilige Auswirkungen auf die hydrogeologischen Verhältnisse im Umgriff des betrachteten Grundstücks hat und maßgeblich für den Wasseraustritt im Hanggelände des Anwesens Hummelbergstraße 13 war und welche Ursache der Wasseraustritt hatte, sind folgende Untersuchungsergebnisse maßgeblich:

1. Der vorhandene Sickerschacht endet in den Decklagen des Homogenbereiches B1, die eine geringe Durchlässigkeit aufweisen. Der Sickerschacht ist nicht maßgeblich sickerfähig und es tritt Wasser über die oberste Konusfuge und die gelochten Schachtringe in der Hinterfüllung des Sickerschacht aus und tritt dann zutage.

Schlussfolgerung: Der Sickerschacht selbst ist nicht geeignet, größere Wassermengen dem Untergrund zuzuführen und steht nicht in Verbindung mit durchlässigen Schichten, die in Richtung des betrachteten Grundstückes führen. Der Sickerschacht selbst ist dementsprechend nicht ursächlich.

2. Mit den, im Zuge des Straßenbaus und der Leitungsverlegung, ausgeführten Erdarbeiten wurden nach derzeitigem Kenntnisstand weder die Decklagen des Homogenbereiches B1, noch die Verwitterungsböden des Homogenbereiches B2 durchstoßen. Beide Schichten weisen eine geringe Durchlässigkeit auf und verhindern den unkontrollierten Wassertransport.

Schlussfolgerung: Über die neuen Leitungsgräben, die Frostschutzschicht und den gewachsenen Untergrund sind, für sich alleine, keine Wasserzuspisungen zum betrachteten Grundstück in maßgeblichen Mengen möglich. Die baulichen Maßnahmen für sich sind dementsprechend nicht ursächlich.

3. Der vorhandene Kalksteinhorizont liegt, auch im Bereich des so bezeichneten fontänenartigen Wasseraustritts, in einer Tiefe von ca. 3,6 m unter GOK mit bindiger Überdeckung.

Schlussfolgerung: Um einen hydraulischen Grundbruch auslösen zu können, muss im Kalksteinhorizont auf Unterkante der Verwitterungsböden ein Wasserdruck von mindestens 7 m Druckhöhe vorhanden

sein, wobei dann auch zusätzlich noch vertikale Wasserwegigkeiten erforderlich sind, um Wasser kurzzeitig und schnell tatsächlich über die geringdurchlässigen Schichten zum Zeitpunkt des Regenereignisses zutage treten zu lassen. Aufgrund der erforderlichen hydrostatischen Druckhöhen ist ein Einfluss aus dem Sickerschacht bzw. aus den Schichten der Baumaßnahme ausgeschlossen.

4. Bei den Schurfarbeiten wurden entlang der Einfriedung des Grundstückes und im Bereich des bestehenden Gartenhauses eine Vielzahl an Wühlтиergängen (Rattenlöcher) festgestellt, wobei auch lebende Ratten flüchteten. Zudem befindet sich auf dem Grundstück ein ehemaliger Walnussbaum, der weit reichende Wurzeln aufweist, von denen auszugehen ist, dass sie sich mittlerweile in einem mehr oder weniger starken Verrottungszustand befinden und damit sowohl die Wühlтиergänge als auch die Wurzelkanäle Wasserwegigkeiten unter dem Gartenhaus und im Oberboden darstellen.

Schlussfolgerung: Bei den Wühlтиergängen handelt es sich um den tatsächlichen Wasserzutrittspunkt, über den das abfließende Oberflächenwasser in das Grundstück und in den Oberboden eintreten konnte. Über die Wühlтиergänge und gegebenenfalls auch die Wurzelkanäle verteilte sich das Wasser und führte aus geotechnischer Sicht zu dem beschriebenen Wasseraustritt im Gartengelände des Anwesens Hummelbergstraße 13.

Auf Seite 24 werden konkrete Verbesserungen zur Ablaufsituation gegeben. Das vorgeschlagene Rückhaltebecken lässt allerdings offen, wohin der Überlauf geleitet werden soll. Auch steht hierfür bisher das Grundstück nicht zur Verfügung.

Aus Sicht der Gemeinde ist sowohl durch die Aussagen des Versicherers wie auch durch das Gutachten klaggestellt, dass die Gemeinde kein Verschulden trifft. Die grundsätzliche Situation ist bekannt verbesserungswürdig, kann aber nicht durch bisher angedachte Bauwerke kurzfristig gelöst werden. Die Auflassung des Sickerschachtes wäre denkbar. Er trägt laut Gutachten nicht zu einer Verschlechterung des benachbarten Anwesens bei. Der bisherige Zustand sollte aber aus Sicht der Verwaltung erst im Rahmen einer anderen Lösung geändert werden.

Nachdem jedoch die Gemeinde für das komplette Gemeindegebiet in der heutigen Sitzung das sogenannte Integrale Konzept zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement

beauftragt, sollten die Ergebnisse hierzu abgewartet werden. Insbesondere sind hieraus entwickelte Maßnahmen auch förderfähig, was bei einer Maßnahme dieser Größenordnung durchaus von Belang ist.

Empfehlung des Ausschusses:

Im Straßen- und Umweltausschuss wurde der Sachverhalt mehrmals vor Ort besprochen:

14.3.2023: Bürgermeister Obermeier erläutert den Sachverhalt des Wasserschadens am bekannten Anwesen. Sichtbar sind die Wasserstände an einem Einlaufschacht am Anwesen 915/4 und am Sickerschacht.

In der Abwägung wird festgestellt, dass ein Wasserzulauf über die neu erstellte Trinkwasserzuleitung nicht plausibel und nachvollziehbar wäre. Es käme hier an anderer Stelle ein Wasseraustritt zu Tage. Vielmehr wird angenommen, dass die Ertüchtigung des Schachtes die entsprechenden Aufschlüsse in den Schichten ausgelöst haben könnte. Ein Schachtbauwerk, wie ursprünglich angedacht und geplant, wäre deswegen nicht zielführend. Zunächst sollten mittels eines Geologen Probebohrungen durchgeführt werden, wenn erlaubt, dann auch im Bereich der privaten Fl. Nr. 682/3. Die Erkenntnisse sind dann entsprechend auszuwerten und in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen. Gegebenenfalls wäre der Sickerschacht zu schließen, sodass das Niederschlagswasser breitflächig abfließen würde und kein hydraulischer Druck entstehen könnte.

4.7.2023: Am Donnerstag, 06.07.2023, sind Schürfungen auf der Fl. Nr. 682, oberhalb des Anwesens Hummelbergstraße 13 geplant, die mit dem parallel durchgeführten Befüllen des vorhandenen Sickerschachtes darstellen sollen, ob und wie eventuelles Sickerwasser durchdringt.

Ebenso wurden auf dem privaten Anwesen Hummelbergstraße 13 Probebohrungen durchgeführt und offengelassen. Auch hier soll nachvollzogen werden, ob sich bei Belastung des Sickerschachtes mit einer hohen Wassersäule hier Wassereinträge zeigen. Die Auswertung erfolgt dann über das beauftragte Planungsbüro Crystal Geotechnik GmbH.

Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier erläutert den Sachverhalt. Eingangs ist festzuhalten, dass der als „ursächlich verdächtige“ Sickerschacht auch im Rahmen des Straßenbaus nicht verändert wurde. Es stellte sich daher die Frage, warum es zum fontänenartigen Austritt kam. Vor-ausgegangene Beurteilungen der

Versicherung machten deutlich, dass keine Verantwortung seitens der Gemeinde vorlag.

Unter Berücksichtigung der nun von der Gemeinde Pettendorf zusätzlich beauftragten, umfangreich durchgeführten Untersuchung durch einen Sachverständigen kann zusammenfassend festgestellt werden, dass der Schacht nicht ursächlich war, auch andere Kanäle und Leitungen sind nicht verantwortlich. Dies wurde im Gutachten ausreichend dargestellt. Als mögliche Ursachen kristallisierten sich altes Wurzelwerk, das verfault war, und die Gräben von Wühlтиeren heraus, die das abfließende Wasser bei dem Starkregenereignis ungünstig zu dem Grundstück leiteten.

Da gemeindliche Systeme nicht ursächlich waren, sind rein rechtlich betrachtet eigene Maßnahmen der Grundstückseigentümerin zum Eigenschutz vorrangig zu verfolgen.

Um insgesamt eine Verbesserung herbeiführen, könnte die Gemeinde zusätzlich ein Rückhaltebecken ausführen und so den Wassereintrag reduzieren. Dafür fehlt neben der rechtlichen Verpflichtung der Gemeinde auch der notwendige Grund und Boden, zudem muss auch der Überlauf eines Rückhaltebeckens geregelt abgegeben werden, was entsprechende Möglichkeiten voraussetzt. Gleichzeitig möchte sich die Gemeinde einer möglichen Verbesserung der Situation durch eigene Maßnahmen nicht dauerhaft verschließen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass ein schuldhaftes Verhalten seitens der Gemeinde nicht vorliegt. Auch würde übertriebener Aktionismus keine sachgerechte Lösung liefern. Aus diesem Grund sollen nun die Ergebnisse des Sturzflutrisikomanagements abgewartet werden. Dies hätte den Vorteil, dass die Gesamtsituation des Bereichs hinsichtlich des Sturzflutrisikos bewertet wird und ggf. empfohlene und sinnvolle technische Maßnahmen der Gemeinde und der Grundstückseigentümer im Einzelfall durch den Freistaat Bayern gefördert werden könnten.

Beschluss:

Nach Vorliegen der Ergebnisse des Integralen Sturzfluten-Management werden weitere Maßnahmen zur Verbesserung umgesetzt.

16 : 0 Stimmen

TOP 6: Straßenbeleuchtung; Spätnachtabschaltung im Gemeindegebiet

**Sachverhalt
Ausgangslage**

Mit Schreiben vom 22.11.2022 beantragten die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, UwB und SPD zu einer „Spät-Nacht-Abschaltung“ der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet Pettendorf.

Begründet wurde der Antrag mit der damaligen Krisensituation und den damit verbundenen Anforderungen an Energie- und Kosteneinsparungen. Der Vorschlag umfasste die Abschaltung in einem Zeitraum zwischen 1:00 Uhr und 5:00 Uhr. Gefahrenbereiche, z. B. Treppen oder Bereich Feuerwehr sollen nicht von der Sparmaßnahme betroffen sein.

Der Antrag wurde als Anlage beigelegt.

Mit 14 : 3 Stimmen wurde in der Sitzung am 01.12.2022 nachfolgender Beschluss gefasst:

Im Rahmen der Geschäftsordnung wird beantragt den ursprünglichen Beschlussvorschlag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, UwB und SPD wie folgt zu ändern:

Die Verwaltung wird beauftragt in Zusammenarbeit mit den Netzbetreibern zu prüfen, inwieweit eine Spätnachtabschaltung technisch und zeitlich möglich ist und welche wirtschaftlichen Einsparungen erreichbar sind. Dem Gemeinderat ist zeitnah über das Ergebnis zu berichten.

BAYERNWERK

Im Gemeindegebiet Pettendorf sind derzeit 323 Leuchten des Bayernwerks im Einsatz. Diese sind alle mit LED-Technologie ausgestattet.

High-Tech LED mit Dimmung

241 Leuchten verfügen über hochwertige LED-Technik, davon 237 Leuchten, die bei 100%iger Leistung nur 17 Watt bis 26 Watt verbrauchen. Drei weitere High-Tech-Leuchten benötigen 38 Watt, eine Leuchte verbraucht 51 Watt. Alle diese Leuchten haben zusätzlich ein Dimmprofil, so dass zwischen 1 Uhr bis 5 Uhr morgens nur 50% Leistung abgerufen werden.

Retrofitmodule

Die restlichen 82 Leuchten des Bayernwerks sind sog. Retrofitmodule, die nachträglich mit LED-Leuchten ausgestattet wurden. Diese Leuchten sind **nicht** dimmfähig.

Von den 82 Leuchten sind 39 Lampen mit einer Leistung von 35 Watt und 43 Lampen mit einer Leistung von 23 Watt versehen.

Stromeinsparpotential der Nachtabschaltung im Bereich Bayernwerk (ohne Kostenbetrachtung):

Bei den High-Tech LEDs würde wegen der bereits erfolgten Dimmung für den Zeitraum zwischen 1 Uhr bis 5 Uhr morgens „nur“ ein zusätzliches Einsparpotential von ca. **3.520 KWh** im Jahr erreicht.

Bei den Retrofitmodulen ergäbe sich ein Einsparpotential von ca. **3.440 kWh** jährlich. Insgesamt beträgt das Strom einsparpotential **6.960 kWh**.

Einsparpotential monetär (ohne Umrüstkosten):

Bei einer Nachtabschaltung im Zeitraum zwischen 1 Uhr und 5 Uhr morgens würde im Bereich des Bayernwerks eine Stromkostensparnis für 6.960 kWh erreicht. Legt man den aktuellen Strompreis von 0,40 €/kWh zugrunde, ergibt sich ein Einsparpotential von **2.784 €** jährlich.

Umrüstkosten

Um die 323 Leuchten des Bayernwerks für die Nachtabschaltung technisch vorzubereiten, müssen an den 12 Schaltstellen für die Beleuchtung Umrüstarbeiten ausgeführt werden. Diese werden mit ca. 150 € pro Schaltstelle veranschlagt. Diese entspricht 1.800 € einmalig.

Hinzu kommen Kosten für die Markierung der Brennstellen, da diese bei einer Nachtabschaltung mit einem sog. Laternenring zu versehen sind = Verkehrszeichen (394 "Laternenring") in der Straßenverkehrsordnung (Anlage 3 zu § 42 Abs. 2 StVO). Hierfür fallen Kosten

in Höhe von 20 € pro Brennstelle an, entsprechend 6.460 € für 323 Leuchten.

Einsparpotential der Nachtabschaltung BAYERNWERK monetär bei Vollkostenbetrachtung (siehe unten stehende Tabelle 1)

Bereich REWAG

Für den Bereich der REWAG liegt eine andere Ausgangslage vor, da hier zuerst eine umfassende Umstellung von 176 Leuchten auf LED-Technologie erfolgen muss. Die REWAG kalkuliert hierfür mit Kosten in Höhe von 157.920,03 € netto (**187.924,84 € brutto**) für die LED mit Reduzierung der Lichtleistung von 22 Uhr bis 6 Uhr um 50 % bis zu 169.466,46 € netto (= **201.665,09 € brutto**) mit Reduzierung von 22 Uhr bis 6 Uhr und Halbnachtschaltung (=Spätnachtschaltung) von 0 Uhr bis 5 Uhr.

Um die Entscheidung über die Spätnachtschaltung losgelöst von der Entscheidung zur Umstellung auf LED-Technologie treffen zu können, wird nachfolgend davon ausgegangen, dass in 2024 alle REWAG-Leuchten auf LED-Technologie umgestellt werden, d. h. es sind im Vermögenshaushalt 2024 losgelöst von der Thematik Spätnachts-

schaltung **ca. 188.000 €** bereitzustellen. Bereits durch diese Umstellung würden für den Bereich der REWAG jährlich 25.569 kWh eingespart!

„Hypothese“ der Spätnachtschaltung künftiger LED-Leuchten REWAG

Der Stromverbrauch bei LED-Technik liegt im „Standardbetrieb“ im Bereich REWAG bei 11.632 kWh. Bei einer zusätzlichen Halbnachtschaltung wird dieser Verbrauch auf 6.287 kWh reduziert. Dies entspricht für den Bereich der REWAG ein Einsparpotential (max.) in Höhe von 5.345 kWh. Legt man zu Vergleichszwecken 0,40 €/kWh zugrunde, entspricht dies einem jährlichen Einsparpotential von 2.138 €.

Um die Halbnachtschaltung bzw. Spätnachtschaltung zu realisieren sind gegenüber der „einfachen“ LED-Umstellung Kosten in Höhe von 13.740,29 € brutto zusätzlich erforderlich. Für die Markierung wurden von der REWAG keine Kosten benannt. Jedoch fallen diese laut Auskunft der REWAG an, müssten jedoch kalkuliert werden. Zur Vereinfachung werden analog die Kosten des BAYERNWERKS angesetzt.

Einsparpotential der Nachtabschaltung REWAG monetär bei Vollkostenbetrachtung (ohne Umstellkosten) (siehe Tabelle 2)

Gesamtbetrachtung

Betrachtet man den Gewinn- und Verlustvortrag der Nachtabschaltung im Gesamtgebiet (REWAG u. BAYERNWERK), ist ab dem 7. Jahr ein Einspareffekt betriebswirtschaftlich zu erwarten (siehe Tabelle 3).

Nichtmonetäre Aspekte der Nachtabschaltung

Nichtmonetäre Nachteile

Verkehrssicherungspflicht

Verkehrssicherungspflicht und die sicherheitsrechtliche Beleuchtungspflicht aus Art. 51 Abs. 1 BayStrWG belassen es weitgehend dem Ermessen der Gemeinden, wie und wie lange Straßen beleuchtet werden; auch das stundenweise Abschalten der Straßenbeleuchtung in der Nacht hängt vom Ermessen der Gemeinde ab.

Zunächst spricht das Bayerische Straßen- und Wegegesetz in Art. 51 Abs. 1 Satz 1 zwar von einer Beleuchtungsverpflichtung, relativiert wird dies jedoch durch die Einschränkung, dass es von der Leistungsfähigkeit der Kommune sowie den örtlichen Gegebenheiten (insb. die Bedeutung der Straße für den Verkehr) abhängt, ob eine dauerhafte Beleuchtung notwendig ist.

Durch die Nachtabschaltung im Zeitraum zwischen 1 Uhr und 5 Uhr wird objektiv eine deutliche Verdunkelung des öffentlichen Verkehrsraums erfolgen, dass – vor allem auch bei den im Herbst und Winter häufig vorhandenen Nebelagen - mit folgenden Nachteilen einhergehen kann:

- Subjektives Unsicherheitsempfinden
- Erhöhung von Unfallgefahren für den nächtlichen Verkehr, insbesondere für Fußgänger, z. B. **Hundeführer**, Spätheimkehrer, Berufstätige im Schichtdienst, **Zeitungssteller**
- Gefahr der Desorientierung vor allem bei älteren Personen, da eine erhebliche Dunkelheit im ländlichen Siedlungsbereich zu erwarten ist
- Schlechtere Orientierung im Straßenverkehr, insbesondere auch für ortsfremde Rettungs- und Sicherheitskräfte, z. B. Notärzte, Krankenwagen, etc.
- (stat. unwahrscheinlich) Verschlechterung der objektiven Sicherheit für Eigentum und körperliche Unversehrtheit durch Einbruch,

(Fortsetzung Bericht Gemeinderat auf Seite 19)

Tabelle 1

Jahr	Stromkostensparnis	Umschaltkosten	Markierung	Saldo	Gewinn/Verlust	Verlust- bzw. Gewinnvortrag	Jahresergebnis
1	2.784,00 €	1.800,00 €	6.460,00 €	- 5.476,00 €	- 5.476,00 €	- 5.476,00 €	- 5.476,00 €
2	2.784,00 €	- €	- €	2.784,00 €	2.784,00 €	- 2.692,00 €	- 2.692,00 €
3	2.784,00 €			2.784,00 €	2.784,00 €	92,00 €	92,00 €
4	2.784,00 €			2.784,00 €	2.784,00 €	2.876,00 €	2.876,00 €
5	2.784,00 €			2.784,00 €	2.784,00 €	5.660,00 €	5.660,00 €
6	2.784,00 €			2.784,00 €	2.784,00 €	8.444,00 €	8.444,00 €
7	2.784,00 €			2.784,00 €	2.784,00 €	11.228,00 €	11.228,00 €
8	2.784,00 €			2.784,00 €	2.784,00 €	14.012,00 €	14.012,00 €
9	2.784,00 €			2.784,00 €	2.784,00 €	16.796,00 €	16.796,00 €
10	2.784,00 €			2.784,00 €	2.784,00 €	19.580,00 €	19.580,00 €

Tabelle 2

Jahr	Stromkostensparnis	Umschaltkosten	Markierung	Saldo	Gewinn/Verlust	Verlust- bzw. Gewinnvortrag	Jahresergebnis
1	2.138,00 €	13.740,00 €	6.460,00 €	- 18.062,00 €	- 18.062,00 €	- 18.062,00 €	- 18.062,00 €
2	2.138,00 €	- €	- €	2.138,00 €	2.138,00 €	- 15.924,00 €	- 15.924,00 €
3	2.138,00 €			2.138,00 €	2.138,00 €	- 13.786,00 €	- 13.786,00 €
4	2.138,00 €			2.138,00 €	2.138,00 €	- 11.648,00 €	- 11.648,00 €
5	2.138,00 €			2.138,00 €	2.138,00 €	- 9.510,00 €	- 9.510,00 €
6	2.138,00 €			2.138,00 €	2.138,00 €	- 7.372,00 €	- 7.372,00 €
7	2.138,00 €			2.138,00 €	2.138,00 €	- 5.234,00 €	- 5.234,00 €
8	2.138,00 €			2.138,00 €	2.138,00 €	- 3.096,00 €	- 3.096,00 €
9	2.138,00 €			2.138,00 €	2.138,00 €	- 958,00 €	- 958,00 €
10	2.138,00 €			2.138,00 €	2.138,00 €	1.180,00 €	1.180,00 €

Tabelle 3

Jahresergebnis Bayernwerk	Jahresergebnis REWAG	Saldo Gesamtgebiet
- 5.476,00 €	- 18.062,00 €	- 23.538,00 €
- 2.692,00 €	- 15.924,00 €	- 18.616,00 €
92,00 €	13.786,00 €	13.694,00 €
2.876,00 €	11.648,00 €	8.772,00 €
5.660,00 €	9.510,00 €	3.850,00 €
8.444,00 €	7.372,00 €	1.072,00 €
11.228,00 €	5.234,00 €	5.994,00 €
14.012,00 €	3.096,00 €	10.916,00 €
16.796,00 €	958,00 €	15.838,00 €
19.580,00 €	1.180,00 €	20.760,00 €

Die **Gemeinde Pettendorf**
(ca. 3.600 Einwohner)
Landkreis Regensburg, sucht
zum nächstmöglichen
Zeitpunkt:



Eine/n **Sachbearbeiter/in (m/w/d)** für das Sachgebiet 12,
Einwohnermelde- und Ordnungswesen, Wahlen (Vollzeit, Teilzeit
bei entsprechender Bewerberlage möglich).

Nähere Informationen und das Anforderungsprofil finden Sie
auf der Homepage der Gemeinde Pettendorf unter:

[https://www.pettendorf.de/aktuelles/alle-meldungen/
stellenausschreibung-fuer-das-einwohnermeldeamt/](https://www.pettendorf.de/aktuelles/alle-meldungen/stellenausschreibung-fuer-das-einwohnermeldeamt/)

Bewerbungsschluss: 12. Dezember 2023

Auskünfte zum Bewerbungsverfahren erteilt Ihnen Herr Anretter
unter Telefon (0 94 09) 86 25-11 oder
gemeinde@pettendorf.de

Eduard Obermeier
Erster Bürgermeister

Inflation vor 100 Jahren zeigte skurrile Auswirkungen

Dank umfangreicher Aufzeichnungen des Adlersberger Bürgers und späteren Bürgermeisters von Pettendorf, Johann Schön, ist es möglich, Näheres über den Erwerb der Adlersberger Kirchenglocke und zur Zeitgeschichte auszusagen.

Um es kurz zu machen: Die Uhr wurde Anfang Dezember 1923 gekauft und bezahlt. In Deutschland war gerade die Höhepunkt der Inflation erreicht. Deshalb ist auch der Kaufpreis von 300 Billionen Papiermark glaubhaft. Zum besseren Verständnis hat der Chronist umgerechnet. 300 Billionen Papiermark, das ist eine Zahl mit vierzehn Nullen, umgerechnet sind es in Goldmark 350 - oder noch besser ca. 35 Zentner Gerste á 9,5 Billionen.

Zu den Preisen allgemein im Dezember 1923 berichtet der Chronist (Wiedergabe in Auszügen):
1 Liter Bier - 440 - 680 Milliarden
1 Pfund Brot - 250 Milliarden

1 Pfund Schweinefleisch - 1,8 Billionen

Ein Arbeiter verdiente in der Stunde über 1 Billion.

Um die Zahlen begreiflich zu machen, hier ein Beispiel:
1 Pfund Wurst kostete 1,5 Billionen oder in Tausendmarkscheinen bezahlt, hat dies ein Gewicht von 15.000 Doppelzentner oder 100 Eisenbahnwaggons á 300 Zentner. (Ausgang der Rechnung: 1 Million Tausender ist 1 kg ...)

P.S. Die Auszüge der Chronik sind mit Erlaubnis des Besitzers erfolgt.

Zurück zur Adlersberger Kirchenglocke: die Uhr wurde bereits unter Geistlichen Rat Georg Kneissl, Pfarrer in Pettendorf von 1941 - 1979 ausgewechselt, so dass das Uhrwerk längst nicht mehr das Original von 1923 ist.

Hermann Preu
Ortsheimat- und Archivpfleger

Grüngutcontainer am Bauhofgelände

Jahreszeitbedingt werden die Grüngutcontainer Ende November abgezogen, d. h. es kann **letztmals am 30.11.2023** Grüngut angeliefert werden.

Je nach Witterung stehen die Container im Frühjahr wieder zur Ver-

fügung. Wir werden den Zeitpunkt rechtzeitig bekanntgeben. Bitte nutzen Sie während dieser Zeit den Grüngutcontainer im Wertstoffhof Kneiting.

Eduard Obermeier
Erster Bürgermeister

Termine

- **Donnerstag, 7. Dezember 2023**
19 Uhr Gemeinderatssitzung
- **Donnerstag, 14. Dezember 2023**
19 Uhr Bauausschusssitzung

Die Sitzungen von Gemeinderat und Ausschüssen sind öffentlich. Sie finden im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Entsorgungsdaten 2024 werden nicht mehr als Kalender verteilt!

Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Regensburg waren es in der Vergangenheit gewohnt, Ende des Jahres eine gedruckte Version des Entsorgungskalenders über die Post verteilt zu bekommen.

Aus verschiedenen Gründen wird es dies ab sofort nicht mehr geben. Zum einen kam es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Falschverteilungen, was uns, den Entsorgern und natürlich auch in den Gemeindeverwaltungen ggf. großen Mehraufwand bereitet hat. Zum anderen hat aber auch nur ein Teil der Bevölkerung tatsächlich diesen gedruckten Kalender verwendet und es wurde eine Menge Papier verschwendet.

Die Einführung der Abfall-App in diesem Jahr macht uns hier ein gutes Stück flexibler. In der App und auch im Internet unter [Landkreis-Regensburg - Entsorgungskalender sind die Vorteile sofort ersichtlich:](#)

- Durch die App sparen wir eine große Menge an Papier und schonen so die Umwelt.
- Alle Entsorgungstermine sind übersichtlich auf einen Blick dargestellt.

- Druck eines individuellen Papierexemplars ist dennoch jederzeit möglich.

- Eine Erinnerungsfunktion ist für einzelne Entsorgungstermine einstellbar.

Es wird dennoch einige Leute geben, die die App nicht nutzen und lieber einen gedruckten Entsorgungskalender haben wollen. Die Gemeinde kann die Abfallwirtschaft des Landkreises Regensburg bei der Verteilung des Entsorgungskalenders unterstützen und erhält einen Entsorgungskalender als pdf-Datei, der dann in den Gemeindeblättern abgedruckt werden kann (Abdruck siehe diese Ausgabe Pettendorf aktuell).

Gerne geben wir bei dieser Gelegenheit auch den Link zum Internetauftritt der Abfallwirtschaft des Landkreises bekannt, bei dem auch online der Kalender abgerufen werden kann:

<https://www.landkreis-regensburg.de/buergerservice/abfallratgeber/>

Landkreis Regensburg
Abfallwirtschaft

Die **Ambulante Krankenpflegestation Pielenhofen**, zuständig für die Gemeinden Duggendorf, Pettendorf, Pielenhofen, Wolfsegg



sucht ab sofort oder zum 01.01.2024

eine Pflegedienstleitung (m/w/d)
in Teilzeit mit 20 Std./W

eine/einen Geschäftsführer/in (m/w/d)
in Teilzeit mit 10 Std./W oder auf geringfügiger Basis (520 €)

Wir erwarten
Organisationstalent-Sicheres Auftreten-Teamfähigkeit

Wir bieten:
- Bezahlung nach dem attraktiven AVR-Tarif incl. Sonderzahlungen
- Sicheren Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an unsere Adresse:

Ambulante Krankenpflegestation, z.Hd. GF Jürgen Ebkemeier
Klosterstraße 14, 93188 Pielenhofen oder per
E-Mail: juergen.ebkemeier@r-kom.net Tel. 0162 290 35 50



Brigitte Mache verabschiedet sich nach 40 Dienstjahren

Nach 40 Jahren Beschäftigung im öffentlichen Dienst trat Brigitte Mache ab Oktober 2023 in ihren neuen Lebensabschnitt „Rentnerin“ ein. Als damals erster Jahrgang absolvierte sie von 1975 bis 1978 bei der Stadt Ingolstadt ihre Ausbildung zur Verwaltungsangestellten im Kommunaldienst. Nach Stationen in Ingolstadt und München kam sie 1996 zur Verwaltungsgemeinschaft Pettendorf und übernahm dort Aufgaben im Personal- und Kassenbereich. Mit Eintritt der Gemeinde Pettendorf 2002 in die Selbständigkeit wechselte Brigitte Mache in das Sachgebiet Einwohnermelde- und Standesamt. Bis zur Abgabe des Standesamtes an den Markt Lappersdorf war sie auch als Standesbeamtin tätig. Sowohl zum Jubiläum im September 2023 als auch zur Verabschiedung fand im Rathaus eine kleine Feier statt. Hierbei betonten sowohl Zweiter Bürgermeister Ludwig Bink als auch Erster Bürgermeister Eduard Obermeier bei ihrer Ansprache, dass sie Brigitte Mache aufgrund ihrer gründlichen und korrekten Arbeitsweise und ihrer Zuverlässigkeit immer sehr geschätzt haben und das Ende der Zusammenarbeit sehr bedauern. Ganz besonders bedankte sich Bürgermeister Obermeier dafür, dass sie noch einen Monat länger im Dienst blieb, um die Kolleginnen und Kollegen bei der Landtagswahl



...und nach 40 Jahren im öffentlichen Dienst.

mit ihrer Erfahrung zu unterstützen. Auch Geschäftsleiter Martin Antretter dankte Brigitte Mache für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Verwaltung in Pettendorf und meinte, es sei heute nicht mehr selbstverständlich, dass jemand so lange Jahre im Arbeitsleben steht und verwies auf eine große Lücke an Wissen, die sie durch ihren Abschied hinterlässt. Die Kolleginnen und Kollegen hatten für Brigitte Mache noch diverse Geschenke zusammengestellt, die ihr den Einstieg in das Rentnerleben erleichtern sollten. Wir wünschen Brigitte Mache eine schöne Zeit der „Entschleunigung“ und ganz viel Gesundheit. Servus Brigitte, mach's gut!

Besuchen Sie die Homepage der Gemeinde unter www.pettendorf.de

Vermarktung des Baugebiets „Solner Breite III“ in Reifenthal

Die **Gemeinde Pettendorf** verkauft Baugrundstücke im Baugebiet „Solner Breite III“ im Ortsteil Reifenthal. Zum Verkauf stehen Bauparzellen in unterschiedlichen Größen zur Bebauung mit einem Einfamilienhaus bzw. mit einem Doppelhaus/Doppelhaushälften. Die entsprechenden Vorgaben zur Bebauung der Grundstücke sind dem rechtsverbindlichen Bebauungsplan vom 30.06.2023 zu entnehmen, den Sie auf unserer Homepage unter <https://www.pettendorf.de/rathaus/bekanntmachungenoeffentlicheauslegungen/> mit allen weitergehenden Informationen finden. Der Gemeinderat hat den Kaufpreis auf insgesamt **425,00 €/m²** festgelegt. Hierin enthalten sind abschließend sämtliche Kosten für Grunderwerb und gemeindliche Erschließung (Straße, Kanal, Wasser).



Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir Sie um eine schriftliche Interessensbekundung an die Gemeinde Pettendorf, Margarethenstraße 4, 93186 Pettendorf bzw. per Mail an gemeinde@pettendorf.de bis **spätestens 22.12.2023**.

Pettendorf, im November 2023
Eduard Obermeier
Erster Bürgermeister

Straßensperrungen und Verkehrsbehinderungen

Baubeginn im Baugebiet „Solner Breite III“ in Reifenthal

Ab **21.11.2023** beginnen die Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet im Bereich Solner Breite in Reifenthal. Es wird darauf hingewiesen, dass dadurch vermehrt Baustellenverkehr in der Blumenstraße, Solner Breite und ggfs. Brunnweg in Reifenthal stattfinden wird und mit verschmutzten Straßen zu rechnen ist.

Die ausführende Firma ist gehalten, die Behinderungen und Beeinträchtigungen für den Anliegerverkehr so gering wie möglich zu halten. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Grabarbeiten in der Margarethenstraße

Im Zuge von Kabelgrabarbeiten wird ab **27.11.2023** die Margarethenstraße in Pettendorf für den Durchfahrtsverkehr vollständig gesperrt. Mit betroffen ist im Anschluss der Gehwegbereich an der Hauptstraße vom Anwesen Mayerwirt bis Einmündung Wittelsbacherstraße. Dadurch ist der Fußgängerverkehr stark eingeschränkt bzw. nicht mehr möglich. Die Baustelle wird **vorrausichtlich bis 22.12.2023** andauern, um entsprechende Beachtung wird gebeten.

Christian Putz
Bauamt

Entsorgungskalender 2024

Pettendorf



Landkreis
Regensburg

Januar			Februar			März			April			Mai			Juni		
1 Mo	Neujahr	1	1 Do			1 Fr	UM		1 Mo	Ostermontag	1 4	1 Mi	Tag der Arbeit	1 Sa			
2 Di			2 Fr	PT ₁	PC ₁	2 Sa			2 Di	RM ₂	RC ₂	2 Do		2 So			
3 Mi			3 Sa			3 So			3 Mi			3 Fr		3 Mo		2 3	
4 RM ₁	RC ₁	PT ₁	4 So			4 Mo	RM ₂	RC ₂	4 Do	PT ₁	PC ₁	4 Sa	PT ₁	4 Di			
5 Fr			5 Mo	RM ₂	RC ₂	6	5 Di	PT ₁	5 Fr			5 So		5 Mi	RM ₁	RC ₁	
6 Sa	Heilige Drei Könige		6 Di			6 Mi			6 Sa			6 Mo	1 9	6 Do	PT ₁	PC ₁	
7 So			7 Mi			7 Do			7 So			7 Di		7 Fr			
8 Mo	RM ₂	RC ₂	8 Do			8 Fr			8 Mo	1 5		8 Mi	RM ₁	8 Sa			
9 Di			9 Fr			9 Sa			9 Di			9 Do	Christi Himmelfahrt	9 So			
10 Mi			10 Sa	UMH		10 So			10 Mi	RM ₁	RC ₁	10 Fr	AR ₂	10 Mo	RM ₂	RC ₂	4
11 Do	PT ₂	PC ₂	11 So			11 Mo		1 1	11 Do	PT ₂	PC ₂	11 Sa		11 Di			
12 Fr			12 Mi	PT ₂	PC ₂	7			12 Fr			12 So		12 Mi	UM		
13 Sa			13 Di				RM ₁	RC ₁	13 Sa			13 Mo	RM ₂	13 Do	PT ₂	PC ₂	
14 So			14 Mi	RM ₁	RC ₁		14 Do		14 So			14 Di	PT ₂	14 Fr			
15 Mo		3	15 Do			15 Fr			15 Mo	RM ₂	RC ₂	6		15 Sa			
16 Di			16 Fr			16 Sa			16 Di			16 Do		16 So			
17 Mi	RM ₁	RC ₁	17 Sa			17 So			17 Mi			17 Fr		17 Mo		2 5	
18 Do			18 So			18 Mo	RM ₂	RC ₂	18 Do			18 Sa		18 Di	UM		
19 Fr			19 Mo	RM ₂	RC ₂	8			19 Fr	UM		19 So	Pfingstsonntag	19 Mi	RM ₁	RC ₁	UM
20 Sa			20 Di			20 Mi			20 Sa			20 Mo	Pfingstmontag	2 1	20 Do		
21 So			21 Mi			21 Do			21 So			21 Di		21 Fr			
22 Mo	RM ₂	RC ₂	22 Do			22 Fr			22 Mo		1 7	22 Mi		22 Sa			
23 Di			23 Fr			23 Sa			23 Di	AR ₁		23 Do	RM ₁	23 So			
24 Mi			24 Sa	UM		24 So			24 Mi	RM ₁	RC ₁	24 Fr		24 Mo	RM ₂	RC ₂	6
25 Do			25 So			25 Mo		1 3	25 Do			25 Sa		25 Di			
26 Fr			26 Mo			26 Di	RM ₁	RC ₁	26 Fr			26 So		26 Mi			
27 Sa			27 Di			27 Mi			27 Sa	UM		27 Mo	RM ₂	2 2	27 Do		
28 So			28 Mi	RM ₁	RC ₁		28 Do		28 So			28 Di		28 Fr			
29 Mo		5	29 Do			29 Fr	Karfreitag		29 Mo	RM ₂	RC ₂	8		29 Sa			
30 Di			30 Sa			30 So			30 Di			30 Do	Fronleichnam	30 So			
31 Mi	RM ₁	RC ₁				31 So	Ostersonntag		31 Fr								

Entsorger
Meindl Entsorgungsservice GmbH Baierner Höhe 1-3 0941 830200
Wertstoffhöfe Pettendorf/Kneiting (am Ortseingang von Kneiting) Keltenstraße 1a, 93186 Pettendorf ganzjährig Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr Freitag 16:00 - 18:00 Uhr Samstag 09:00 - 12:00 Uhr
Weitere Angaben zu Terminen 10.02.: Umweltmobil Direktanlieferung Fa. Meindl, Baierner Höhe 2, 93138 Lappersdorf (08:00 - 12:00) 17.02.: Umweltmobil Zeitlarn, Wertstoffhof (09:00 - 13:00) 24.02.: Umweltmobil Nittendorf, Wertstoffhof Pollennried (08:00 - 12:00) 01.03.: Umweltmobil Duggendorf, Wertstoffhof (14:00 - 16:30) 19.04.: Umweltmobil Pettendorf, Wertstoffhof Kneiting (16:00 - 18:00) 27.04.: Umweltmobil Pettendorf, Bauhof, Hauptstr. 29 a (13:45 - 14:45) 12.06.: Umweltmobil Lappersdorf, Bauhof (10:00 - 11:00) 18.06.: Umweltmobil Pielenhofen, Parkplatz Angerstraße (12:45 - 13:15) 19.06.: Umweltmobil Zeitlarn, Wertstoffhof (09:15 - 10:15) 22.06.: Umweltmobil Direktanlieferung Fa. Meindl, Baierner Höhe 2, 93138 Lappersdorf (08:00 - 12:00)

RM Restmüll RC Restmüllcontainer RCG Restmüllcontainer G1 PT Papiertonne PC Papiercontainer UM Umweltmobil UMH Umweltmobil Direktanlieferung AR Altreifen Ferien

Landratsamt Regensburg | Altmühlstraße 3 | 93059 Regensburg | Tel: 0941 4009-0 | Fax: 0941 4009-299 | poststelle@landratsamt-regensburg.de | www.landkreis-regensburg.de | landratsamt/

Entsorgungskalender 2024

Pettendorf



Juli		August		September		Oktober		November		Dezember		
1 Mo	27	1 Do		1 So		1 Di		1 Fr	Allenheiligen	1 So		
2 Di		2 Fr		2 Mo	RM2	RC2	3 6	2 Sa		2 Mo	4 9	
3 Mi	RM1	3 Sa		3 Di			3 Do	Tag der dt. Einheit	3 So			
4 Do		4 So		4 Mi			4 Fr		4 Mo	4 5		
5 Fr	PT1	5 Mo	RM2	5 Do	PT1	PC1	5 Sa	PT1	PC1	5 Di	5 Do	
6 Sa		6 Di	PT1	6 Fr			6 So	6 Mi	RM1	RC1	6 Fr	
7 So		7 Mi		7 Sa	UMH		7 Mo	7 Do		7 Sa	UMH	
8 Mo	RM2	8 Do		8 So			8 Di	8 Fr		8 So		
9 Di		9 Fr		9 Mo			9 Mi	RM1	RC1	9 Sa	UM	
10 Mi		10 Sa		10 Di			10 Do	10 So		10 Di		
11 Do		11 So		11 Mo	RM1	RC1	11 Fr	11 Mo	RM2	RC2	11 Mi	PT2
12 Fr	PT2	12 Mo	PT2	12 Do			12 Sa	12 Di		12 Do		
13 Sa		13 Di		13 Fr			13 So	13 Mi	PT2	PC2	13 Fr	
14 So		14 Mi	RM1	14 Sa			14 Mo	14 Do		14 Sa		
15 Mo	2 9	15 Do	Marä Himmelfahrt	15 So			15 Di	15 Fr	UM	15 So		
16 Di		16 Fr		16 Mo	RM2	RC2	16 Mi	16 Sa		16 Mo	5 1	
17 Mi	RM1	17 Sa		17 Di			17 Do	17 So		17 Di		
18 Do		18 So		18 Mi			18 Fr	18 Mo		18 Mi	RM1	
19 Fr		19 Mo	RM2	19 Do			19 Sa	19 Di	AR1	19 Do		
20 Sa		20 Di		20 Fr			20 So	20 Mi	RM1	RC1	20 Fr	
21 So		21 Mi		21 Sa			21 Mo	21 Do	AR2	21 Sa	RM2	
22 Mo	RM2	22 Do		22 So			22 Di	22 Fr		22 So	RC2	
23 Di		23 Fr		23 Mo			23 Mi	23 Sa		23 Mo	5 2	
24 Mi		24 Sa		24 Di			24 Do	24 So		24 Di		
25 Do		25 So		25 Mi	RM1	RC1	25 Fr	25 Mo	RM2	RC2	8	
26 Fr		26 Mo		26 Do			26 Sa	26 Di		26 Do	2. Weihnachtstag	
27 Sa		27 Di		27 Fr			27 So	27 Mi	UM	27 Fr		
28 So		28 Mi	RM1	28 Sa			28 Mo	28 Do	UM	28 Sa		
29 Mo		29 Do		29 So			29 Di	29 Fr		29 So		
30 Di		30 Fr		30 Mo	RM2	RC2	30 Mi	30 Sa		30 Mo		
31 Mi	RM1	31 Sa		31 Do			31 Do			31 Di		

Entsorger

Meindl Entsorgungsservice GmbH
 Baierner Höhe 1-3
 9341 830200

Wertstoffhöfe

Pettendorf/Kneiting (am Ortseingang von Kneiting)
 Kettenstraße 1a, 93186 Pettendorf
 ganzjährig
 Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr
 Freitag 16:00 - 18:00 Uhr
 Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

Weitere Angaben zu Terminen

07.09.: Umweltmobil Direktanlieferung
 Fa. Meindl, Baierner Höhe 2, 93138 Lappersdorf (08:00 - 12:00)

09.11.: Umweltmobil
 Lappersdorf, Bauhof (09:00 - 12:00)

15.11.: Umweltmobil
 Pielenhofen, Parkplatz Angerstraße (15:00 - 17:00)

27.11.: Umweltmobil
 Pettendorf, Bauhof, Hauptstr. 29 a (13:45 - 14:45);
 Schwetendorf, Bushaltestelle Dorfstraße (12:30 - 12:45);
 Kneiting, Parkplatz Dorfhaus (11:00 - 11:30); Mariaort,
 Parkplatz Kinderspielplatz (10:15 - 10:30); Reifenthal,
 Parkplatz Solner Breite (11:45 - 12:15)

28.11.: Umweltmobil
 Nittendorf, Wertstoffhof Pollenried (08:00 - 09:45)

07.12.: Umweltmobil Direktanlieferung
 Fa. Meindl, Baierner Höhe 2, 93138 Lappersdorf (08:00 - 12:00)

- RM** Restmüll
 1: Pettendorf (ohne Ebenwies)
 2: Ebenwies
- RC** Restmüllcontainer
 1: Pettendorf (ohne Ebenwies)
 2: Ebenwies
- PT** Papiertonne
 1: Pettendorf (ohne Ebenwies)
 2: Ebenwies
- PC** Papiercontainer
 1: Pettendorf (ohne Ebenwies)
 2: Ebenwies
- AR** Altreifen
 1: Pettendorf (ohne Ebenwies)
 2: Ebenwies

Diebstahl, sexuelle Übergriffe, etc.

Alles unter dem Vorzeichen einer grundsätzlichen Verkehrssicherungspflicht durch die Gemeinde auf Grundlage des Art. 51 BayStrWG.

Kritische Erfahrungen aus der Periode 2003 bis 2004

Im Übrigen wird auf die bereits in den Jahren 2003-2004 geführten emotional und sehr kontrovers geführten Diskussionen innerhalb der Bürgerschaft zu dieser Thematik verwiesen. In Neudorf und Mariaort wurden seinerzeit 700 Unterschriften gegen die Halbnachtschaltung gesammelt. Seit 01.10.2005 wurde wieder auf Ganznachtschaltung umgestellt.

Nichtmonetäre Vorteile

Mögliche Reduzierung der Lichtverschmutzung

Licht, welches auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter einwirkt, ist eine Immission nach § 3 Abs. 2 BImSchG. Nach § 3 Abs. 1 BImSchG sind Immissionen, also auch Licht, schädliche Umwelteinwirkungen, wenn sie nach Art, Ausmaß oder Dauer geeignet sind, Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft herbeizuführen.

Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Straßenbeleuchtung de jure keine unzulässige (Licht)Immission im Sinne des BImSchG darstellt, soweit sie nach dem Stand der Technik (=Zustand in Pettendorf) aufgeführt wurde.

Die Stadt Wien, die derzeit eines der größten Projekte Europas zum Thema „Reduzierung der Lichtverschmutzung“ durchführt, informiert im Rahmen ihres Projektes zur Lichtverschmutzung wie folgt:

Lichtverschmutzung bezeichnet die Aufhellung des Nachthimmels durch künstliches Licht. Das kann negative Auswirkungen auf Flora und Fauna sowie die Gesundheit von Menschen haben. Die Ursachen der Lichtverschmutzung reichen von der Straßenbeleuchtung, der Anstrahlung von Denkmälern und Gebäuden, der Geschäftsbeleuchtung bis hin zu den Lichtquellen aus privaten Gebäuden.

Die Auswirkungen der Lichtverschmutzung auf die Menschen sind vielfältig. Der Hell-Dunkel-Rhythmus ist wichtig für den Schlaf des Menschen. Kommt es hier zu Störungen, kann der Hormonhaushalt beeinträchtigt werden. Schlafstörungen können Mitauslöser für Bluthochdruck, Diabetes und Übergewicht sein.

Konsequenterweise lässt sich die Situation einer 1,8 Millionen-Einwohner-Metropole nicht mit Pettendorf vergleichen, jedoch geht auch von der Straßenbeleuchtung in Pettendorf unstrittig eine „Lichtbelastung“ aus, die sich auf die Umwelt auswirken kann.

Einsparung von CO₂

Die Erzeugung einer Kilowattstunde Strom verursachte 2022 durchschnittlich 363 Gramm CO₂ (Quelle REWAG).

Dies entspricht für den Bereich der Straßenbeleuchtung Bayernwerk einem Einsparpotential von 2.526.480 Gramm CO₂, entsprechend 2,526 Tonnen CO₂ im Falle der Nachtschaltung. Vergleichbar ist dieses Einsparpotential mit dem CO₂-Ausstoß von zwei Kleinwagen (PKW) im Jahr.

Für den Bereich der REWAG liegt das Einsparpotential bei Umsetzung der Halbnachtschaltung (Variante 4) bei 11 Tonnen jährlich.

Insgesamt werden ca. 13,5 Tonnen CO₂ eingespart. Zum Vergleich - ein Vier-Personen-Haushalt stößt bei einem Heizölverbrauch von 3.000 Liter im Jahr ca. 8,5 Tonnen CO₂ aus.

Fazit

Die Spätnachtschaltung ist sowohl für den Bereich des BAYERNWERKS als auch der REWAG technisch möglich. Einsparpotentiale sind nachweisbar.

Die Umstellung auf die Spätnachtschaltung ist nur dann sinnvoll und möglich, wenn dies für das gesamte Gemeindegebiet erfolgt. Eine selektive Umstellung wie im ursprünglichen Antrag angedacht (Ausnahme von z.B. Treppenanlagen, Feuerwehrbereichen etc.) wurde aufgrund der Komplexität nicht betrachtet. Daher müssen zuerst alle Straßenlampen auf LED umgestellt werden. Im ersten Schritt sind daher investive Ausgaben in Höhe von ca. 201.000 € für den Bereich der REWAG erforderlich.

Im Haushaltsplan 2023 sind für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung 50.000 € bereitgestellt worden. Diese Mittel reichen nicht aus, die notwendige technische Umstellung zu finanzieren. Auch stehen der Gemeinde keine Restmittel zur Verfügung, eine überplanmäßige Ausgabe von 150.000 € zu finanzieren.

Es wäre daher auch erforderlich eine Entscheidung zur Umsetzung der Straßenbeleuchtung für den Bereich REWAG auf LED herbeizuführen und diese Mittel im Haushalt 2024 einzuplanen. Hierfür ist die Einholung eines aktualisierten Angebotes erforderlich und ist für die Behandlung im Dezember 2023 vorgesehen.

Rechtslage

GO; BayStrWG, BImSchG

Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier und GL Antretter erläutern den Sachverhalt entsprechend des vorliegenden Beschlussvortrages. Bürgermeister Obermeier weist im Zusammenhang mit den Erkenntnissen aus der Periode 2003 bis 2004 darauf hin, dass damals ausschließlich finanzielle Aspekte zur Stromeinsparung verfolgt wurden. Die Beleuchtung war damals durchgängig mit Leuchtssystemen ausgestattet, die einen deutlich höheren Stromverbrauch hatten.

Für Gemeinderat Manz ergeben sich aus dem Vortrag rechnerische Unstimmigkeiten, da zum einen von unterschiedlichen Abschaltzeiten ausgegangen wird und zudem keine Einsparungen bezüglich der Reduzierung der Leuchtleistung zu Vergleichszwecken berücksichtigt wurde. Auch erfolgte keine Einbeziehung von noch zu beleuchtenden Bereichen, wie Treppen etc. GL Antretter bestätigt, dass tatsächlich keine zeitlich deckungsgleiche Berechnung für die beiden Bereiche (REWAG/Bayernwerk) durchgeführt werden konnte, da die notwendigen Daten nicht vorlagen. Eine Interpolation der Werte erschien nicht zielführend, so dass zum Zweck der allgemeinen Darstellung zuerst mit den nachgewiesenen Zahlen – insoweit mit unterschiedlicher täglicher Leuchtdauer – gerechnet wurde. Unstrittig bleibt, dass nach ca. siebenjährigem Betrieb mit Spätnachtschaltung ein positiver monetärer Effekt erreicht wird. Dies setzt natürlich voraus, dass die Strompreise nicht zu stark einbrechen und auch die Technik bis zum Erreichen des Break Even Points durchhält. Bezüglich der punktuellen Beleuchtung einzelner, ggf. sicherheitsrechtlich relevanter Bereiche lässt sich feststellen, dass dies per se nur mit großem technischem Aufwand möglich ist.

GL Antretter sichert zu, bis zur Dezember-Sitzung eine präzise Berechnung des tatsächlichen Einsparpotentials zu liefern. Hierzu müssen nochmals aktuelle Zahlen zur LED-Umstellung für den Bereich REWAG eingeholt werden. Gemeinderat Manz bittet auch darum, die Kosten für die mögliche Umstellung der Retrofitlampen im Bereich des Bayernwerks auf dimmbare Systeme zu erfragen. Dies wird von GL Antretter ebenfalls zugesagt.

Gemeinderätin Muehlenberg weist darauf hin, dass sich bezüglich der Betrachtung der nichtmonetären Aspekte gegenüber 2003 neue Blickwinkel ergeben haben. Die Zielsetzung muss daher sein, The-

men wie Klimakrise, CO₂-Einsparung und Energiekrise ausreichend zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und entscheidet über die Möglichkeit einer Spätnachtschaltung und zusätzlich über die Vergabe der LED-Umstellung der REWAG Leuchten im Dezember 2023. Auch die haftungsrechtliche Seite wird entsprechend dargestellt.

15 : 1 Stimmen

TOP 7: Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);

Bebauungs- und Grünordnungsplan "Kareth - Hauptstraße mit Teiländerung Bauungsplan Berzlfelsen I" des Markt Lappersdorf;

hier: Erneute Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs. 3 i. V.m. § 4 Abs. 2 BauGB

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt erneut fest, dass Belange der Gemeinde Pettendorf durch das o.g. Bauleitplanverfahren nicht berührt werden.

16 : 0 Stimmen

TOP 8: Anfragen und Bekanntgaben

Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters:

Kindergarten St. Margareta

Der Umbau des Kindergartens St. Margareta ist abgeschlossen. Dem Kindergarten wurde eine Betriebs-erlaubnis für einen dreigruppigen Betrieb erteilt, derzeit befinden sich 60 Kinder in der Einrichtung, bereits im Frühjahr kommen weitere Kinder hinzu. Bezüglich des Brand-schutzes im Leiterinnenbüro wurden alle brandschutzrechtlichen Bedenken ausgeräumt, notwendige Maßnahmen wurden umgesetzt.

Dorferneuerung Pettendorf – Einleitung der Maßnahme durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz

Die Einleitung der Dorferneuerung Pettendorf wird seitens des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz für November 2023 terminiert. Die Wahl des Vorstandes wird im Frühjahr 2024 erfolgen.

Dorferneuerung Kneiting – Vorstandssitzung am 04.12.2023

Am 04.12.2023 findet die Vorstandssitzung der Dorferneuerung Kneiting statt. Dabei wird die neue Entwurfsplanung nach Ablehnung des Kreisverkehrs diskutiert.

Gespräch mit dem Vorsitzenden der Kreisgruppe des Bund Natur-

schutzes Regensburg (BN)

Bezüglich des Förderantrages der Ortsgruppe des BN wurde mit dem Vorsitzenden der Kreisgruppe des BN Regensburg, Herrn Schoberer, ein Gespräch geführt, in dem der Antrag der Ortsgruppe auf Förderung eines Balkenmähers thematisiert wurde. Inhalt war u. a. die Nutzung möglicher Synergien und die finanzielle Beteiligung der Kreisgruppe. Herr Schoberer signalisierte, dass der BN Regensburg noch keine abschließende Meinung zum Sachverhalt hat, jedoch auch die Verhältnismäßigkeit der Kosten der Beschaffung im Kontext mit der Nutzungsfrequenz kritisch betrachtet.

Gewässer-Nachbarschaftstag

Am 26.10.2023 fand im Bürgersaal im Hemau zum Thema „Kleine Gewässer und Klimawandel“ ein Symposium mit dem Wasserwirtschaftsamt Regensburg, Landratsamt Regensburg, dem Amt für Ländliche Entwicklung, dem LPV und Fachreferenten aus der Hochwasserplanung statt. Neben Themen zum Klimawandel und der Gewässerökologie kleiner Gewässer wurden auch die Hochwasserplanungen der Stadt Hemau präsentiert. Vom WWA Regensburg wurde unter anderem über Gewässerrandstreifen und Gewässerentwicklungskonzepte referiert. So werden z. B. alle Gewässer 3. Ordnung kartiert und erst wenn diese Maßnahme vollständig abgeschlossen wurde, kann eine Umsetzung von Maßnahmen zu den Gewässerrandstreifen eingefordert werden.

Rattenplage in bayerischen Kommunen

Die zunehmende Rattenplage in bayerischen Kommunen wurde zuletzt auch in der Mittelbayerischen Zeitung am Beispiel der Stadt Regensburg und in der Bayerischen Staatszeitung thematisiert.

Da es auch im Gemeindegebiet zu einer augenscheinlichen Zunahme der Population gekommen ist, wurden in den betroffenen Ortsteilen im Kanalbereich Rattenköder zur Bekämpfung ausgelegt. Auch in Pettendorf aktuell und auf der Homepage wurde bereits auf die Problematik hingewiesen. Ebenso wie in anderen bayerischen Kommunen ist eine der Hauptursache für die zunehmende Rattenpopulation die Entsorgung von Essensresten in der Kanalisation sowie das Lagern von Futtermitteln im Gartenbereich. Auch das Wegwerfen von Speiseresten in den Komposthaufen ist mit ursächlich.

Herr Karl Kroneder verstorben

Der ehemalige Gemeinderat und Pächter des Dorfhauses Kneiting, Herr Karl Kroneder, ist am 20. Oktober 2023 im Alter von 73 Jah-

ren verstorben. Herr Kroneder gehörte von 1984 bis 1990 dem Pettendorfer Gemeinderat an und sorgte sich als Pächter und Wirt des Dorfhauses Kneiting 22 Jahre, nämlich von 1997 bis 2019, um das Wohl seiner Gäste. Herr Kroneder wurde für seine Verdienste um das Wohl der Gemeinde Pettendorf die gemeindliche Ehrennadel verliehen. Die Gemeinde Pettendorf wird Herrn Karl Kroneder stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Einstellung des Pettendorf aktuell

Mit Schreiben vom 25.10.2023 hat die Fraktion der Umweltbewussten Bürger (UWB Pettendorf) darum gebeten, in der öffentlichen Gemeinderatssitzung über die weitere Vorgehensweise bezüglich einer möglichen Nachfolge des Pettendorfer aktuell zu berichten. Wenngleich der Gemeinderat im nichtöffentlichen Teil nochmals mit den Überlegungen zur möglichen Vergabe der Dienstleistung informiert wird, sind nachfolgende Informationen für die Öffentlichkeit bestimmt: Die Kündigung zum 31.12.2023 erfolgte seitens der Herausgeberin, die das Druckwerk komplett einstellen wird. Die Verwaltung der Gemeinde Pettendorf und der Bürgermeister haben in der Zwischenzeit mehrere mögliche Dienstleister kontaktiert, davon sind zwei ernsthaft interessiert, das Mitteilungsblatt fortzusetzen. Hierzu laufen derzeit Angebotsabfragen, zum Sachstand wird in der nichtöffentlichen Sitzung informiert. Da das bisherige Erscheinungsbild des Pettendorfer aktuell von allen Seiten als sehr gut empfunden wurde, soll auch beim neuen Mitteilungsblatt die Grundstruktur mit Gesellschafts- und Vereinsteil und amtlichen Teil fortgelebt werden, auch bleibt es bei der auferlegten Verpflichtung zur politischen Neutralität der Inhalte.

Anfragen aus dem Gemeinderat:**Rückschnitt von Hecken im Bereich Schloßstraße**

Gemeinderat Amann weist darauf hin, dass im Gehwegbereich der Schloßstraße Hecken soweit in den Gehsteig ragen, dass Schulkinder auf die Straße ausweichen müssen. Diese Situation ist in Augenschein zu nehmen. Soweit die Pflanzen in der Zuständigkeit der Gemeinde Pettendorf liegen, sollte der Bauhof zeitnah tätig werden. Sollten private Grundstückseigentümer für die Situation verantwortlich sein, sind diese zum Rückschnitt aufzufordern.

Anbringen eines Verkehrsspiegels

Im Ortsteil Adlersberg wird im Bereich Marienstraße - Kreuzung

Herzog-Ludwigstraße ein Verkehrsspiegel zur Verbesserung der Verkehrssicherheit angemahnt. Bürgermeister Obermeier schlägt vor, die Thematik im nächsten Straßen- und Umweltausschuss zu behandeln.

Baugebiet „Auf der Höhe“ – Ästhetik der Blühhflächen

Gemeinderat Dr. Bosl weist darauf hin, dass im Baugebiet „Auf der Höhe“ die Ästhetik der gemeindlichen Blühhflächen nach der Blütezeit sehr zu wünschen übrig lässt. Es wird daher gebeten, dass Mähen bzw. Nichtmähen der Flächen zu überdenken, da hier ein sehr ungeliebter Eindruck vorliegt.

Schadhafte Wegeverbindung von Adlersberg (Pröbl) in Richtung Hinterberg

Gemeinderat Völkl weist darauf hin, dass die (Schotter-)Wegeverbindung vom Adlersberg, konkret von der Dominikanerinnenstraße in Richtung Hinterberg, große Löcher aufweist. Diese sind ggf. durch Abschwemmungen nach Regenfällen entstanden und stellen gerade für Radfahrer eine Gefahr dar. Gemeinderat Völkl bittet darum zu prüfen, ob hier das Setzen von Rinnen für Abhilfe sorgen kann. Bürgermeister Obermeier erläutert hierzu, dass der Weg mit einem Dachprofil ausgeführt wird, das im Rahmen des Unterhalts bei Bedarf ertüchtigt wird. Das Setzen von Rinnen würde keine Abhilfe schaffen.

Bolzplatz Kneiting

Gemeinderat Weigl fragt an, wann an eine offizielle „Inbetriebnahme“ des Bolzplatzes in Kneiting nach den Baumaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung gedacht wird. Auch stellt sich die Frage, welche Maßnahmen ggf. noch abzuschließen sind und wann diese fertig werden. Ebenso wird die fehlende Einweisung der Vereine angemahnt. Hier geht es im Wesentlichen um die Winternutzung der Stockbahn, etc. Bürgermeister Obermeier informiert, dass die förderfähigen Baumaßnahmen abgeschlossen sind, kleine Restarbeiten sind u. U. noch nötig. Eine offizielle Eröffnung ist noch nicht terminiert, dies lässt sich angesichts der Termindichte kurzfristig auch nicht zusichern.

Einweisung Notstromaggregate

Gemeinderat Weigl moniert, dass noch keine Einweisung der Feuerwehren zur Nutzung der Notstromaggregate erfolgte. Es wird daher darum gebeten eine Einweisung über Peter Glas zu organisieren.

Beschlüsse aus vorangegangenen nichtöffentlichen Gemeinderatssitzungen

Erschließungsplanung Baugebiet

"Zur Alten Mühle I" in Kneiting; Beratung und Beschlussfassung über die stufenweise Beauftragung des Planungsbüros BBI, Regensburg

Der Gemeinderat beschließt, das Ing.-Büro BBI Ingenieure GmbH, Niederlassung Regensburg, mit der weitergehenden Erschließungsplanung zum Baugebiet „Zur Alten Mühle I“, hier: LPH 3-5 (Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung) zu beauftragen. Zur Beauftragung der später erforderlichen weiteren Leistungsphasen 6 bis 9 wird der amtierende Bürgermeister bereits vorab ermächtigt.

FF-Gebäude Pettendorf; Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Lieferung/Montage von Sektionaltoren

Der Gemeinderat beschließt, die Fa. Josef Pöllath GmbH & Co. KG, 92681 Erbdorf, mit der Lieferung/Montage der ausgeschriebenen Sektionaltore für das FF-Gebäude in Pettendorf zu beauftragen.

Neues IT-System der Gemeinde; Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Lieferung von Hard- und Software, Dienstleistungen

Der Gemeinderat beschließt, die Firma Bits & Bytes GmbH, 94094 Rothalmünster, mit der ausgeschriebenen Lieferung von Hard- und Software und den entsprechenden Dienstleistungen für das neue IT-System der Gemeinde Pettendorf zu beauftragen.

Erneuerbare Energien; Beratung u. Beschlussfassung über die Änderung des Betreibermodells für die E-Tankstelle Schloßstraße

Die Gemeinde Pettendorf stimmt zu, dass die MER Germany GmbH die E-Ladesäule auf der Fl.Nr. 78/10, Gemarkung Pettendorf, auf eigene Kosten neu errichtet und betreibt.

Personalmanagement; Elektronische Zeiterfassung Rathaus und Bauhof

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung des Zeiterfassungssystems der AIDA Orga mit der Lizenz für bis zu 20 Personenstammsätzen und zwei Buchungsterminals zu.

Teilsanierung des Kindergartens St. Margareta in Pettendorf; Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Lieferleistungen für das Mobiliar

Der Gemeinderat beschließt nachträglich folgende Vergabe:

Fortsetzung Gemeinderat

Die Firma Buch- und Spielwaren, 93133 Burglengenfeld, wird mit der ausgeschriebenen Lieferung des Mobiliars und Einrichtungsgegenstände für die Teilsanierung des Kindergartens „St. Margareta“ in Pettendorf beauftragt.

Eduard Obermeier
Erster Bürgermeister

Saisonbedingte Schließung der Kompostplätze

Jahreszeitbedingt werden die Kompostplätze des Landkreises Regensburg in Beratzhausen, Regenstauf sowie der Grüngutlagerplatz Polenried (ehemals Kompostplatz) ab dem 04.12.2023 für die Öffentlichkeit geschlossen. Letztmals kann am Samstag, 02.12.2023 von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr angeliefert werden. Unaufschiebbare größere, insbesondere gewerbliche Anlieferungen ab dem 04.12.2023 sind nur nach rechtzeitiger vorheriger Anmeldung beim Landkreis (Tel.

0941/4009-363) möglich. Diese Regelung gilt auch für Christbaum-sammelaktionen durch Gemeinden und sonstige Organisationen. Für Anlieferungen von Grüngut und Holzigen Abfällen in Kleinmengen stehen weiterhin die Grüngutcontainer in den Wertstoffhöfen zur Verfügung.

Am Samstag, den 13.01.2024 sind die landkreiseigenen Kompostplätze Beratzhausen und Regenstauf sowie der Grüngutlagerplatz Polenried von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

für die Anlieferung von naturbelassenen Weihnachtsbäumen und Adventskränzen, d.h. ohne Weihnachtsschmuck jeglicher Art, Farb- und Schneespray, Drähten und insbesondere Lametta, geöffnet. An diesem Tag ist auch die Anlieferung von kompostierbarem Grüngut entsprechend den Annahmebedingungen sowie der Kauf von Kompost möglich.

Ab Samstag, den 24.02.2024 kann wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten angeliefert werden.

Führerschein-Umtauschfrist für Jahrgänge 1965 bis 1970 läuft

Die alten (grauen und rosafarbenen) Papierführerscheine und auch ältere Scheckkartenführerscheine verlieren nach und nach ihre Gültigkeit. Bis 2033 muss jeder Führerschein, der vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurde, in einen neuen fälschungssicheren EU-Führerschein umgetauscht werden. Weil dieser sogenannte Pflichtumtausch sehr viele Menschen betrifft, wird er über mehrere Jahre verteilt. Derzeit sind die Inhaber von Papierführerscheinen der Geburtsjahrgänge 1965 bis 1970 aufgerufen, ihren Führerschein bis 19. Januar 2024 umzutauschen.

Antrag rechtzeitig stellen

Wer als Papierführerschein-Inhaber der Geburtsjahrgänge 1965 bis 1970 noch umtauschen muss, sollte bei der Führerscheinstelle des Landratsamtes rechtzeitig vor dem 19. Januar 2024 einen entsprechenden Antrag stellen – entweder persönlich (Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch von 7.30 bis 11.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, Donnerstag von 7.30 bis 11.30 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, Freitag von 7.30 bis 11.30 Uhr) oder online unter <https://www.buergerserviceportal.de/bayern/lkrregensburg/igvfw>. Es muss vorab kein Termin vereinbart werden. Wer aber Wartezeiten vermeiden will, kann unter <https://landratsamt-regensburg.flexappoint.de/#/> einen Termin buchen.

Umtausch ist verpflichtend

Nach Ablauf der Umtauschfrist verliert der alte Führerschein seine Gültigkeit. Wer mit dem alten Führerschein weiterfährt, riskiert ein Verwarnungsgeld. Eine Gesundheits- oder sonstige Prüfung ist mit dem Pflichtumtausch nicht verbunden – es handelt sich somit lediglich um einen verwaltungstechnischen Umtausch. Die alten Fahrberechtigungen werden in die

neuen Fahrerlaubnisklassen umgeschrieben. Der neu ausgestellte Führerschein wird auf 15 Jahre befristet. Wichtig ist die Unterscheidung, dass die Fahrerlaubnis selbst – also die Berechtigung zum Führen eines Fahrzeugs – weiterhin unbefristet gilt. Nur das Führerscheindokument muss nach den 15 Jahren wieder neu ausgestellt werden.

Welche Unterlagen sind notwendig?

Notwendige Unterlagen für den Umtausch sind der Reisepass oder Personalausweis, ein ausgefülltes Antragsformular, der alte Führerschein sowie ein aktuelles (nicht älter als ein Jahr) biometrisches Passfoto. Wurde der alte Papierführerschein nicht bei der aktuellen Wohnsitzbehörde ausgestellt, muss eine sogenannte Karteikartenabschrift bei der Behörde beantragt werden, die den Führerschein ursprünglich ausgestellt hat. Der Umtausch kostet etwa 25 Euro, hinzu kommen die Kosten für das biometrische Foto.

Freiwilliger Umtausch ist jederzeit möglich

Führerscheininhaber (Papier- oder Scheckkartenführerscheine), die nach dem Stufenplan jetzt noch nicht umtauschen müssen, dies aber wollen, können dies jederzeit tun.

Weitere Infos

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.landkreis-regensburg.de/buergerservice/aut/overkehr/fuehrerscheinstelle/?pflichtumtausch-fuer-unbefristete-fuehrerscheine&orga=161092> oder auch unter <https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/St-rassenverkehr/fuq-fuehrerschein-umtausch.html>

Landratsamt Regensburg
- Pressestelle -

Bürgerversammlungen

Die Bürgerversammlungen 2023 in der Gemeinde Pettendorf finden an folgenden Terminen statt:

Dienstag, 28.11.2023, 19.00 Uhr,
beim Mayerwirt in Pettendorf
Donnerstag, 30.11.2023, 19.00 Uhr,
im Dorfhaus Kneiting

Alle Bürgerinnen und Bürger sind hierzu eingeladen.

Eduard Obermeier, Erster Bürgermeister

Ablesung der Zählerstände

Im Zuge der Verwaltungsvereinfachung bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Pettendorf, die einen Zwischenzähler für die Landwirtschaft oder zur Gartenbewässerung eingebaut haben, das Ablesen des Zwischenzählers selbst vorzunehmen und den Zählerstand der Verwaltung mitzuteilen.

Bitte teilen Sie uns den Zählerstand **bis spätestens 31. Dezember 2023** schriftlich, per Email oder telefonisch mit. **Später eingehende Zählerstände können bei der Ab-**

rechnung der Kanalgebühren für das Jahr 2023 dann nicht mehr berücksichtigt werden.

Schriftliche Mitteilungen an: Gemeinde Pettendorf, Margarethenstraße 4, 93186 Pettendorf, per Email an schmidl@pettendorf.de.

Telefonische Mitteilungen an: (0 94 09) 86 25-21 (Bauverwaltung Frau Schmidl) oder (0 94 09) 86 25-0 Vermittlung.

Christian Putz
Bauamt

Beratungstermine der Bezirks-Sozialverwaltung

Die Sozialverwaltung des Bezirks Oberpfalz bietet auch in den kommenden Wochen wieder Beratungstermine im Landratsamt (Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg) an.

Die Beratungen finden jeweils von 9 bis 15 Uhr statt. Eine vorherige Terminvereinbarung ist notwendig, und zwar telefonisch unter (0941) 9100-2152 oder per E-Mail an beratungsstelle@bezirk-oberpfalz.de.

Die nächsten Termine sind (jeweils Raum 0.151):

Dienstag, 5. Dezember 2023

Dienstag, 19. Dezember 2023

Erstberatung zu verschiedenen Themen:

Beraterin Sabine Melzl von der Bezirks-Sozialverwaltung bietet dabei neutrale und kostenlose Erstberatungen (keine Rechtsberatung, keine Vorab-Berechnung) an zu folgenden Themen:

- Finanzierung von stationärer Hilfe zur Pflege und ambulanter Hilfe zur Pflege
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- Antragstellung
- Unterhaltspflicht (Allgemeines, keine Berechnungen)

Weihnachtszeit ist Geschenkzeit: Schenken Sie regional

Ehe man sich versieht, steht Weihnachten vor der Tür – und damit verbunden die Frage nach Geschenken. Wer die heimische Wirtschaft fördern möchte, umweltbewusst denkt und hochwertige Lebensmittel bevorzugt, ist bei den Produkten der Regionalmarketing im Landkreis Regensburg GmbH, kurz RLR GmbH, genau richtig. Auf Bestellung – online, per E-Mail oder telefonisch – bekommt man bei der RLR verschiedene Präsente, die sich unterm Weihnachtsbaum oder als Zutat fürs Festmenü wunderbar machen. Landrätin Tanja Schweiger: „Da ich selbst großen Wert auf gutes und regionales Essen lege, kann ich eine kulinarische Entdeckungsreise durch das RLR-Sortiment nur empfehlen.“

Regionale Schmankerl unterm Weihnachtsbaum

Seit 2004 verkauft die RLR GmbH Schmankerl regionaler Hersteller in mehr als 100 Supermärkten und Getränkeläden. Das RLR-Sortiment reicht von Fruchtaufstrichen fürs Frühstück, Kürbiskernen zum Na-



Foto:
H.C. Wagner

schen, über Rapsöl zum Verfeinern und Senfe zum Abrunden von Brotzeiten bis hin zu Nudeln für das perfekte Weihnachtsmenü. Im Angebot gibt es auch Getränke wie Weine, Punsch, Säfte und heimische Biere. Auf www.nimms-regional.de bekommen Sie einen Überblick über die kulinarische, regionale Vielfalt.

Ein Geschenk könnte zum Beispiel

sein ...

- Geschenketasche ab 15 Euro
- Geschenkekorb ab 30 Euro
- Regensburger Genusssträgerl für 14,99 Euro zzgl. 0,64 Euro Pfand
- Weinbox ab 16 Euro
- Seccobox ab 15 Euro

Bestellung online, per Mail oder telefonisch

Ist die Auswahl getroffen, mit wel-

chen regionalen Produkten der Familie, Freunden, Mitarbeiter/-innen, Kolleg/-innen, oder Geschäftspartner/-innen eine weihnachtliche Freude gemacht werden soll, dann heißt es: Bestellung aufgeben:

- online auf <https://www.nimms-regional.de/produkte-kaufen/geschenkartikel-bestellformular/>
- per E-Mail an regionalmarketing@landratsamt-regensburg.de
- telefonisch unter (0 94 02) 9 48 50 26

Gerne bereitet das RLR-Team die gewünschten Geschenkekörbe und/oder Geschenketaschen mit schmackhaften regionalen Produkten vor. Die Bestellung kann direkt bei der RLR GmbH (Bayernstraße 7, 93128 Regensburg) oder im Landratsamt Regensburg (Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg) abgeholt werden. Aufträge über 300 Euro liefert das RLR-Team frei Haus.

Bequem und einfach regional schenken – die RLR macht's möglich.

Landratsamt
- Pressestelle -

Einwohnermeldeamt: Wir weisen nochmals darauf hin, dass für Donnerstagnachmittag grundsätzlich ein Termin für Erledigungen im Einwohner- und Passamt zu vereinbaren ist

Nachbarschaftshilfe ist Gold wert!

Oft ist es einfacher als Sie meinen, weil man sowieso in die Stadt fährt oder zur Apotheke muss - da könnte man ja jemanden mitnehmen oder etwas mitbringen.

Wenn man nur weiß bzw. wüsste wer wo hinmuss oder wer was benötigt. Oder Sie kommen kurzfristig in einen persönlichen Engpass und benötigen Unterstützung bzw. Hilfe. Wie man sich schnell vernetzen und effektiv helfen kann, daran arbeiten wir.

Aber man benötigt dafür auch freiwillige, ehrenamtliche Helfer aus allen Bevölkerungsschichten. Und

da sind auch Sie gefragt, als Mitbürger(in), als Jugendliche(r), als junge Familie, als rüstige Seniorin oder Senior ...

Das Seniorenforum ist am Pettendorfer Adventsmarkt am 9. Dezember mit einem Kaffee-, Kuchen- und Sektstand vertreten.

Bitte sprechen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Seniorenbeauftragten
Alfred Stiegler und Dieter Pecher
seniorenbeauftragte@pettendorf.de

Gelbe Tonne: So geht's weiter

Am 7. November hat der Landkreis Regensburg die Rahmenvorgabe zur Umstellung des Sammelsystems für Leichtverpackungen auf eine Gelbe Tonne erlassen. Der Bescheid beinhaltet die Umstellung auf die Gelbe Tonne zum 01.01.2025 mit einem 14-tägigen Leerungsrhythmus. Die Dualen Systeme können gegen diese Rahmenvorgabe innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe – also bis Mitte Dezember – Klage beim Verwaltungsgericht Regensburg erheben. Wird geklagt, beginnt eine gerichtliche Auseinandersetzung, zu deren Verfahrens-

dauer keine Prognose möglich ist. Ein umfassendes Informationsangebot zum Thema Gelbe Tonne – zu den bisherigen Entwicklungen, Beratungen, zu Gutachten sowie zu den bisherigen Pressemitteilungen – finden Sie auf der Homepage des Landkreises Regensburg, www.landkreis-regensburg.de / Unser Landkreis / Aktuelles / Sammelsystem Leichtverpackungen <https://www.landkreis-regensburg.de/unsere-landkreis-aktuelles/sammelsystem-leichtverpackungen/>
Landratsamt - Pressestelle -



Offsetdruck Christian Haas

Keltenstraße 33
93186 Kneiting

Telefon (0941) 82367
Telefax (0941) 82368

info@offset-haas.de
www.offset-haas.de

„ ...
dort,
wo
auch
Ihr
Druck
sich
zu Hause
fühlt! “

Informativer Abend rund um das Thema Pflege

Am 14. November lud das Seniorenforum zur einer Informationsveranstaltung zum Thema Pflege- und Wohnraumberatung ein.

Frau Mai und Herr Steinkirchner vom Pflegestützpunkt Plus des Landratsamtes Regensburg gaben einen detaillierten Überblick über den Ablauf bei Pflegebedürftigkeit (Antragstellung, Begutachtung, Einstufung, Leistungen), Wohnberatung, Bayerisches Landespflegegeld, Antragstellung für Schwerbehindertenausweis sowie Vorsorge- und Patientenverfügung.

Nutzen Sie die Informationen, die unser Landkreis im Falle eines Pflegebedarfs anbietet. Vielleicht denken Sie auch daran pro-aktiv tätig zu werden. Bevor Sie z.B. eine Maßnahme mit möglicher Förderung er-

greifen, ist es wichtig den Antrag vorher zu stellen. Sprechen Sie mit dem Landratsamt!

Senioren und Menschen mit Behinderung - Persönliche Beratung - Beratung & Unterstützung | Landkreis Regensburg (landkreis-regensburg.de)



Besten Dank an Frau Mai und Herrn Steinkirchner für diesen sehr interessanten und informativen Vortrag.

Ihre Seniorenbeauftragten
Alfred Stiegler und Dieter Pecher

Kaffee und Kuchen beim Adventsmarkt

Das Seniorenforum wird auf dem Adventsmarkt in Pettendorf am 9. Dezember mit einem Sektausschank und einem Kaffee/Kuchen-Buffer vertreten sein. Sie finden uns am Eingang der Johanniter Kinderkrippe „Nesthäkchen“. Der Sektausschank

findet im Zelt nebenan statt. Bitte die Kuchen am Kaffeestand im Eingangsbereich der Kita „Nesthäkchen“ am Samstag, 9. Dezember, ab 13 Uhr vorbeibringen. Besten Dank!
Ihre Seniorenbeauftragten
Dieter Pecher und Alfred Stiegler



Sachgebiet

Senioren und Inklusion sowie das Sachgebiet Integration des Landkreises Regensburg
Altmühlstraße 3
93059 Regensburg

Kontakt:

Petra Haslbeck 0941/4009-711
(Seniorenbeauftragte)
Martin Tischler 09493/902434
(Behindertenbeauftragter des Landkreises)
Helga Grüner 0941/4009-551
Marion Woller 0941/4009-710

► Infos zur Nachbarschaftshilfe, Seniorenbesuchsdienst, Pflegeberatung, Tagespflege

Sie erreichen die Nachbarschaftshilfe des Seniorenforums sowie den Seniorenbesuchsdienst telefonisch über die Gemeinde unter (0 94 09) 86 25 15.

Infos zur **Tagespflege** und mehr finden Sie im Internet: LRA Regensburg – Start – Bürgerservice – Senioren & Inklusion – Hilfe & Pflegeeinrichtungen.



Die Gemeinde Pettendorf mit ihrem Seniorenforum lädt die Senioren herzlich ein zu einem gemeinsamen



Mittagstisch

beim



Zeit: Ausnahmsweise am vorletzten Dienstag im Monat, diesmal am **19. Dezember 2023** um 12 Uhr

Kostenbeitrag: **7 Euro** für ein Hauptgericht mit Vorspeise (ohne Getränke)

Anmeldung: Bis spätestens **Donnerstag, 14. Dezember 2023** bei **Petra Schmid, Tel. (0 94 09) 8625-12 oder 8625-0**

Ärzte in der Gemeinde Pettendorf

Hausarztpraxis Pettendorf

Dr. med. Johannes Schmid
FA Innere Medizin
Dr. med. Andreas Hochreiter
FA für Allgemeinmedizin
Schloßstraße 36, Pettendorf
Tel. (09409) 760

Sprechstunden:

Mo. 8 - 12.30 u. 16 - 18 Uhr
Di. 8 - 12.30 u. 16 - 18 Uhr
Mi. 8 - 12.30 Uhr
Do. 8 - 12.30 u. 16 - 18 Uhr
Fr. 8 - 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Zahnarztpraxis im Ärztehaus

Dr. med. dent. Verena Schneider
Dr. med. dent. Matthias Meier (ang.)
Schloßstraße 36, Pettendorf,
Tel. (09409) 7774888

Sprechstunden:

Mo. 8 - 12 u. 13 - 19.30 Uhr
Di. 8 - 12 u. 13 - 18 Uhr
Mi. 8 - 12 Uhr
Do. 8 - 12 u. 13 - 19 Uhr
Fr. 8 - 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Zahnärztin

Dr. med. dent. Judith Weiß
Hauptstr. 27, Pettendorf,
Tel. (09409) 861430

Sprechstunden:

Mo. 8 - 12 u. 14 - 18.30 Uhr
Di. 7 - 11 Uhr
Mi. 8 - 12 u. 16 - 20 Uhr
Do. 8 - 12 u. 14 - 18 Uhr,
Fr. 8 - 12 Uhr

Tierarzt

Dr. med. vet. Gilbert Fehle
Tel. (09404) 4672
oder (0178) 3733453
Termine nach Vereinbarung

112 Notruf von Feuerwehr und Rettungsdienst

110

Notruf der Polizei

116 117

Ärztlicher Notdienst
(Bei dringenden Fällen
außerhalb der
Sprechzeiten der Arztpraxen)

(09 41) 94 40

Zahnärztlicher
Notdienst

(089) 1 92 40

Giftnotrufzentrale
München



Apotheken-Notdienst

Freitag	24. Nov.	Apothek im Gewerbepark C8, (0941) 448899 / Kepler-Apothek, Landshuter Str. 20, (0941) 563498
Samstag	25. Nov.	St.-Ägidius-Apoth., Lorenzer 10, Hainsacker, (0941) 85811 / Königsapotheke, Königsstr. 7, (0941) 51571
Sonntag	26. Nov.	Apothek Alte Mälzerei, Galgenbergstr. 25, (0941) 56990027 / Markus-Apothek, Prüfening Str. 109a, Tel. (0941) 36612
Montag	27. Nov.	Theresien-Apothek, Kumpfmühler Str. 45, (0941) 90632 / Bären-Apothek, Weinbergstr. 1, Tel. (0941) 4613764
Dienstag	28. Nov.	Lilien-Apothek, Lilienthalstr. 58, (0941) 30779635 / Apothek im BUZ, Friedrich-Viehbacher-Allee 7, (0941) 20000160
Mittwoch	29. Nov.	Westend-Apothek, Hedwigstr- 31-33, (0941) 206060 / Engel-Apothek, Tändlergasse 22-24, (0941) 5674850
Donnerstag	30. Nov.	Ostentor-Apothek, Adolf-Schmetzer-Str. 11, (0941) 793609, Oasen-A., Dr. Gessler-Str. 45, (0941) 7059135
Freitag	1. Dez.	Aeskulap-Apothek, Ziegetsd. Str. 113, (0941) 30785985 / Neue Apothek, Hildegard-von-Bingen-Str. 1, (0941) 70813100
Samstag	2. Dez.	Adler-Apothek, Am Bischofshof, Watmarkt 9, (0941) 51554 / Apothek am real, Hölkeringer Str. 20, Pentling, Tel. (0941) 280640
Sonntag	3. Dez.	Arcaden-Apothek, Friedenstr. 23, (0941) 5862430 / Bonifatius-Apothek, Schützenheimweg 21, (0941) 33314
Montag	4. Dez.	Candis-Apothek, Straubinger Str. 24 (0941) 4629550 / Wolfgang-Apothek, Kumpfmühler Str. 64, (0941) 903349
Dienstag	5. Dez.	Flora-Apothek, Prüfening Str. 7, (0941) 28289 / Brahm's-Apothek, Hermann-Geib-Str. 67, (0941) 72656
Mittwoch	6. Dez.	Forum-Apothek, Paracelsusstr. 2, (0941) 705740 / St. Nikolaus-Apothek, Hölkeringer Str. 9, Pentling (0941) 97897
Donnerstag	7. Dez.	Albertus-Magnus-Apothek, Regensburger. 8, Lappersdorf (0941) 6984850 / Easy-Apothek, Von-Seeckt-Str. 21 (0941) 70813141
Freitag	8. Dez.	Heilica-Apothek, Hauptstr. 27, Pettendorf, (09409) 861350 / Paracelsus-Apothek, Theodor-Storm-Str. 3, (0941) 90101 oder 90102
Samstag	9. Dez.	Apothek im DEZ, Weichser Weg 5, (0941) 464360 / Markt-Apothek, Regensburger Str. 29, Lappersdorf (0941) 2800480
Sonntag	10. Dez.	Arnulf-Apothek, Ludwigstr. 8, (0941) 595470 / Ahorn-Apothek, Sudetendeutsche Str. 1c, Tel. (0941) 42885
Montag	11. Dez.	Stadtpark-Apothek, Prüfening Str. 35, (0941) 296940 / Johannes-Apothek, Berliner Str. 18, (0941) 69818800
Dienstag	12. Dez.	Theodor-Storm-Str. 18a, (0941) 999828 / Dom-Apothek, Frauenbergl 2, (0941) 53577
Mittwoch	13. Dez.	Aeskulap-Apothek, im Ärztehaus Günzstraße 1, (0941) 41447 / Apothek Aktiv im Castra Regina Center, Bahnhofstr. 24, (0941) 585910
Donnerstag	14. Dez.	St.-Jakobs-Apothek, Jakobstr. 4, (0941) 58076 / Neukauf-Apothek, Hornstr. 6, (0941) 76157
Freitag	15. Dez.	Nordgau-Apothek im Alex-Center, (0941) 44130 / Arnika-Apothek, Konrad-Adenauer-Allee 32-36, (0941) 947422
Samstag	16. Dez.	Apothek am Rennplatz, Franz-von-Taxis-Ring 51, (0941) 379103 / Stadtpothek, Adolf-Schmetzer-Str. 14, (0941) 5993380
Sonntag	17. Dez.	Apothek im Gewerbepark C8, (0941) 448899 / Kepler-Apothek, Landshuter Str. 20, (0941) 563498
Montag	18. Dez.	St.-Ägidius-Apoth., Lorenzer 10, Hainsacker, (0941) 85811 / Königsapotheke, Königsstr. 7, (0941) 51571
Dienstag	19. Dez.	Apothek Alte Mälzerei, Galgenbergstr. 25, (0941) 56990027 / Markus-Apothek, Prüfening Str. 109a, Tel. (0941) 36612
Mittwoch	20. Dez.	Theresien-Apothek, Kumpfmühler Str. 45, (0941) 90632 / Bären-Apothek, Weinbergstr. 1, Tel. (0941) 4613764
Donnerstag	21. Dez.	Lilien-Apothek, Lilienthalstr. 58, (0941) 30779635 / Apothek im BUZ, Friedrich-Viehbacher-Allee 7, (0941) 20000160
Freitag	22. Dez.	Westend-Apothek, Hedwigstr- 31-33, (0941) 206060 / Engel-Apothek, Tändlergasse 22-24, (0941) 5674850
Samstag	23. Dez.	Ostentor-Apothek, Adolf-Schmetzer-Str. 11, (0941) 793609, Oasen-A., Dr. Gessler-Str. 45, (0941) 7059135
Sonntag	24. Dez.	Aeskulap-Apothek, Ziegetsd. Str. 113, (0941) 30785985 / Neue Apothek, Hildegard-von-Bingen-Str. 1, (0941) 70813100
Montag	25. Dez.	Adler-Apothek, Am Bischofshof, Watmarkt 9, (0941) 51554 / Apothek am real, Hölkeringer Str. 20, Pentling, Tel. (0941) 280640
Dienstag	26. Dez.	Apothek, Friedenstr. 23, (0941) 5862430 / Bonifatius-Apothek, Schützenheimweg 21, (0941) 33314

Soweit nicht anders angegeben, befinden sich die Apotheken in Regensburg. Der Notdienst beginnt am betreffenden Tag um 8.30 Uhr morgens und endet am nächsten Tag ebenfalls um 8.30 Uhr morgens.

Stefanie Neugebauer Rechtsanwältin

Rechtsgebiete:

- Arbeitsrecht
- Strafrecht
- Arzthaftung-/Medizinrecht
- Verkehrsrecht
- Mietrecht

Marienstraße 6 - 93186 Pettendorf-Adlersberg

Internet: www.rechtsanwaeltin-neugebauer.de

Telefon: 09404 / 3 00 30 37 - Termine nach Vereinbarung

Leitender BMW-
Angestellter/
Landschaftsgärtnerin
(Ehepaar)
suchen über uns Haus
oder Wohnung - auch
älter - im Raum Pettendorf
zu kaufen oder langfristig
zu mieten.

Immobilien

seit 44 Jahren,
Regensburg/Reinhausen
0941/45768

Herbstabend

*Wind aus dem Mond,
plötzlich ergriffene
Bäume und ein
tastend fallendes Blatt.
Durch die
Zwischenräume
der schwachen Laternen
drängt die schwarze
Landschaft der Fernen
in die unentschlossene
Stadt.*

Rainer Maria Rilke



Foto: GMH/BVE

Blühende Weihnachtsdeko erhellt dunkle Tage

Jetzt beginnen die Vorbereitungen für eine stimmungsvolle Adventszeit. Die weihnachtliche Dekoration der eigenen vier Wände steht dabei bei vielen Menschen hoch im Kurs. Eine beliebte Inspirationsquelle bleibt in diesem Jahr die Natur. Im Trend liegt eine Kombination warmer Farben wie Braun, Grün und Beige mit Weiß- und Grautönen. Für ein nachhaltiges und individuelles Arrangement empfiehlt es sich, weihnachtliche Accessoires mit lebenden Blühpflanzen zu kombinieren. Inspiration und eine große Auswahl bieten dazu die Weihnachtsausstellungen im gärtnerischen Fachhandel, wie der Bundesverband der Einzelhandelsgärtnereien berichtet.

Natürlich wirkende Arrangements

Bei der weihnachtlichen Dekoration trifft die Sehnsucht nach Schönheit auf den Wunsch nach Nachhaltigkeit und neuen Kreationen. Winterblühende Pflanzen spielen dabei idealerweise eine Hauptrolle in einem natürlich wirkenden Arrangement, das mit Kerzen, Lichterketten, Glaskugeln und Dekofiguren weihnachtlichen Glanz verbreitet. Dazu passen Naturmaterialien wie Zapfen, Beeren, Nüsse, Moos und Rinde. Auch immergrüne Zweige dürfen als klassisches Element nicht fehlen. Ungebremster Beliebtheit erfreut sich dabei der traditionelle Adventskranz. Hergestellt aus dunkelgrünen Tannenzweigen — oder einer Mischung aus Kiefernzweigen, Lebensbaum und Buchs — ist er für sich genommen schon ein kleines Schmuckstück.

Blüten in Weiß und Rot

Wunderbar kombinieren lassen sich Naturmaterialien für die Adventsdekoration mit echten Blüten. Die Hauptblütezeit von Schmetterlingsorchideen (botanischer Name: Phalaenopsis) erstreckt sich von No-

vember bis April. Vor allem in Weiß passt die pflegeleichte Pflanze zur Adventszeit. Auch die Blüten der Zimmer-Azalee (Rhododendron simsii) erstrahlen unter anderem in edlem Weiß. Die dicht verzweigten Sträucher fürs Wohnzimmer überzeugen mit einer verschwenderischen Blütenpracht, die Herzen höherschlagen und tristes Winterwetter vergessen lässt. Aber auch festliches Rot darf während der Weihnachtszeit nicht fehlen: Die pflegeleichte Amaryllis (Hippeastrum), auch Ritterstern genannt, öffnet ihre großen, trompetenförmigen Blüten im Dezember und bietet bis in den März hinein einen imposanten Anblick. Der Weihnachtsstern (Euphorbia pulcherrima) ist ein weiterer Klassiker in Rot. Die beliebte Topfpflanze ist aber auch in verschiedenen anderen Farben erhältlich. Besonders auffällig sind marmorierte Sorten, die der zeitlosen Eleganz der Pflanze einen neuen Touch verleihen – beispielsweise cremefarbige Exemplare mit einem Hauch von Rosa in der Hochblattmitte.

Inspiration aus der Gärtnerei

Reichlich Inspiration bieten Gärtnereien in ganz Deutschland in ihren Advents- und Weihnachtsausstellungen. Dort lässt sich die Vorweihnachtszeit in festlicher Atmosphäre so richtig genießen, zumal häufig auch Leckereien wie Waffeln oder Glühwein angeboten werden. Neben einer Vielzahl von weihnachtlichen Accessoires, mit denen man selbst kreativ werden kann, sind auch fertig gestaltete Werkstücke wie geschmückte Gestecke und Kränze erhältlich. Dank dieser großen Auswahl lässt sich das eigene Zuhause ganz nach eigenem Geschmack festlich dekorieren und die Adventszeit in weihnachtlichem Ambiente genießen.

Quelle: Das Grüne Medienhaus www.gruenes-medienhaus.de

Aus dem Pfarrleben



Schneideaktion am Friedhof

Am 21. Oktober packten Pfarrer Norbert Pabst, Mitglieder der Kirchenverwaltung und weitere Pfarrangehörige tatkräftig an und sorgten dafür, dass der wilde Wein von der

Friedhofsmauer und der üppige Bewuchs an der Pfarrhofgarage zurückgeschnitten wurden. Vielen Dank an alle Beteiligten für ihren Einsatz.
Sepp Maurer

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Auch heuer soll wieder eine Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel in Adlersberg stattfinden. Dazu brauche ich euch: Kinder, die Lust haben mitzumachen, und Erwachsene, die Lust haben mitzuhelfen. Bitte Mail an mitko.pfarramt@r-kom.net



Weihnachten beim Obst- und Gartenbauverein

Einladung zur Waldweihnacht

Gemeinsam mit den Kindern der Jugendgruppen gehen wir auf Weihnachten zu. Wandern Sie mit zum Nikolaus und genießen einfach nur die Stimmung am Kapellenplatz.

Freitag, 8. Dezember 2023

17:00Uhr Dorfhaus

Start der Wanderung zur Waldweihnacht

Über vier Stationen nähern sich die Kinder Weihnachten und sie treffen dabei hoffentlich auch auf den Nikolaus.

18:00Uhr Kapellenplatz

Ankunft Kapellenplatz

Weihnachtliche Klänge und Geschichten

Auch für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt

- Die letzten Grillwürstel der Saison
- Kinderpunsch und Glühwein
- Kaltgetränke

Bitte bringen Sie selbst einen Becher oder eine Tasse mit.



Bund Naturschutz

Verbesserung der Natur im Tremmelhauser Tal

Im letzten **Pettendorf aktuell** konnte man im Protokoll zur Oktober-Gemeinderatsitzung unter „Bekanntgaben des Bürgermeisters“ erfahren, dass ein Natur-Projekt jetzt endlich in die Tat umgesetzt werden kann.

Für die meisten Mitglieder des BN in Pettendorf war es eine sehr erfreuliche und wichtige Nachricht. An der Straße in Richtung Reifenthal, gegenüber der Abzweigung zum Adlersberg befindet sich ein leicht ansteigendes offenes Tal, vorbei am Gut Tremmelhausen bis hinauf zur Ortschaft Tremmelhauser Höhe. Eine gefasste, ganzjährig sprudelnde Quelle beim Gut versorgt zunächst einen Weiher, dann ein Bächlein und später die Schwetze mit glasklarem Wasser. Vor fast einem Jahr wurde die Straße zu den renovierten Wohnungen beim Gut asphaltiert.

Seit einigen Jahren schlägt die Bund-Naturschutz-Ortsgruppe eine Teil-Renaturierung des genannten Bächleins bis zur Mündung in die Schwetze vor. Wie kam dieser Vor-



Der Weiher beim Gut Tremmelhausen Foto: Rainer Brunner

schlag zustande?

Eigentümerin des fast ein Quadratkilometer großen Tales ist seit fast 200 Jahren die Katholische Brudershausstiftung in Regensburg. Sie verpachtet das Tal, meistens über eine größere Zeitspanne und fördert mit dem Erlös Projekte der Altenhil-

fe in Regensburg. Vor sieben Jahren war Pächterwechsel. Offenbar um seinen neuen Besitz zu ordnen, fing der Landwirt an, die Waldränder zu roden, um die nutzbaren Flächen zu vergrößern. Davon betroffen waren einige gemäß dem Bayerischen Naturschutzgesetz geschützte Biotope, was den Bund Naturschutz auf den Plan rief. Dieser konnte zum Beispiel gerade noch verhindern, dass der Landwirt das Ufer eines Weihers zuschüttete. Die Stadt Regensburg als Stiftungsverwalter war bei den vom BN geforderten Ortsterminen eher auf der Seite des Landwirts. Bei diesen Auseinandersetzungen stellten Mitglieder der Ortsgruppe fest, dass Vorgängerpächter zahlreiche Ackerwege in dem früher kleinteiligen Tal überackert hatten, offensichtlich ohne die Gemeindeverwaltung in Pettendorf zu fragen oder den Verpächter zu informieren.

In aller Regel sind die Acker- und Feldwege in unserer Gemeinde im

Eigentum der Gemeinde und damit auch der Bürger. Mit Blick auf die Handlungsweise der Pächter schlug die BN-Ortsgruppe vor sieben Jahren der Gemeindeverwaltung vor, einen Flächentausch vorzunehmen. Die Gemeinde ließ daraufhin ihr überackertes Eigentum vermessen. Das ergab eine Fläche von circa 2725 Quadratmeter.

Der BN schlug vor, mit dieser Fläche die etwa 80 Meter lange Verrohrung des Bachlaufs unterhalb des Weihers als offenen Bach zu gestalten. Diese Idee wurde allerdings abgelehnt. Mit dem Einverständnis der Stiftung, des Stiftungsverwalters, weiterer Ämter und mit dem Einverständnis des Pächters schlugen jetzt die Fachleute des Landschaftspflegeverbands Regensburg mittlerweile eine Renaturierung des Bachlaufs auf eine Länge von 144 Metern vor.

Der gesamte Vorgang von der Vermessung bis zum Übergang der Fläche in das Eigentum der Gemeinde Pettendorf beanspruchte eine Zeitspanne von sieben Jahren und strapazierte ohne Zweifel die Geduld der BN-Ortsgruppe. Wie lange wird es dauern, bis ein winziges Stück in der Gemeinde Pettendorf hoffentlich der Natur zurückgegeben wird? Wir bleiben dran!

www.pettendorf.bund-naturschutz.de

Rainer Brunner

Das nächste offene Monatstreffen der Bund Naturschutz-Ortsgruppe findet am Donnerstag, 14. Dezember 2023 ab 19.30 Uhr im Café Dezentral in Pettendorf statt.

Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

Willkommen in unserem Hofladen!



Gemüsebau

GRAF

Frisches Gemüse u. Salate, dazu Eingemachtes, Marmeladen, Brot, Eier Milch, Honig, Nudeln ...

Alles frisch, Alles regional

Nürnberger Straße 349B
93059 Regensburg-Winzer
Tel: 0941-84493
www.gemuesebau-graf.de



Ergotherapie Pettendorf

Ergotherapie und Neurofeedback für Kinder und Erwachsene

Termine nach Vereinbarung. Hausbesuche möglich.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Tanja Hirschberg-Noszko Am Weingert 5 93186 Pettendorf
Tel 09409 777 3480 Mobil 0176 2066 5289
info@ergo-pettendorf.de www.ergo-pettendorf.de

Wir zaubern Ihnen ein Lächeln in Ihr Gesicht



Fachpraxis für Kieferorthopädie



Dr. med. dent.
Thomas Scheuerle
Bernsteinstraße 1 · Nittendorf
Tel. 0 94 04 / 609 25 99

www.kieferorthopaedie-nittendorf.de



Kinderhaus Kneiting



„Feldmäuse“ feierten ihr erstes Kirchweihfest

Ob „Kärwa“, „Kirwa“, „Kerm“ oder „Kirta“: das Kirchweihfest gehört besonders in Bayern zu einer fest verankerten Tradition, bei der jedes Jahr aufs Neue die Weihe einer Kirche offiziell gefeiert wird. Um diesen alten Brauch aufleben zu lassen, veranstaltete das Johanniter-Kinderhaus „Feldmäuse“ Mitte Oktober seine eigene „Kirwa“. Traditionell kamen die Kinder sowie die Mitarbeitenden festlich in Tracht. Im Garten der Einrichtung wurde ein kleiner Kirchweihbaum aufgestellt und geschmückt. Wie auf einer richtigen „Kirwa“ gab es Musik, Tanz und Leckereien. Die Kinder tanzten um den Baum und sangen bayerische Lieder inklusive dem Kinderhauslied „Bei der

Donau in Kneiting dou san mia“. Besonders beliebt waren die selbstgemachten „Küchl“, die auf einem Kirchweihfest nicht wegzudenken sind. Da diese Tradition einen kirchlichen Hintergrund hat, besuchten die Kinder am nächsten Tag die Kirche Peter und Paul in Kneiting. Dort wurden sie von Pfarrer Norbert Pabst durch das Gotteshaus geführt, wo er auch über die Namensträger informierte. Zum Abschluss segnete Pabst die Kinder. Nach dem neuen Hausprofil „heimatverbunden aufblühen“ wollte das Johanniter-Kinderhaus „Feldmäuse“ die alte Tradition der Kirchweih aufleben lassen und das mit vollem Erfolg. Alle Beteiligten waren von der Feier begeistert.

Kiga St. Margareta



Der Herbst ist da!

„Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da...“ Dies nahmen auch die Kinder des Kindergartens St. Margareta zum Anlass, um zusammen mit ihren Eltern am 20. Oktober ein Herbstfest zu feiern.

Im Vorfeld hatten die Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen und dem gesamten Kindergarten team schon fleißig gebacken, gekocht und alles vorbereitet, so dass bei warmer Suppe und duftendem Gebäck in Igelform keine Wünsche offen blieben. Im Rahmen einer kleinen Aufführung sangen und tanzten die Kinder der Dorfspatzen und Dorfstrolche zu herbstlichen Liedern. Und sogar die ganz Kleinen, die Dorfzwerge (eine neue Gruppe ab zwei Jahren, die erst seit diesem Kindergartenjahr besteht), hatten ihren Auftritt.

Auch der zwei Tage später stattfindende Herbstbasar, den der Eltern-



beirat wie in den letzten Jahren veranstaltete, fand großen Anklang. Insgesamt neunzehn VerkäuferInnen präsentierten Kinderkleidung, Schuhe und Spielwaren im großen Saal beim Mayerwirt. Auch für das leibliche Wohl hatten fleißige KuchenbäckerInnen mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Die Einnahmen auf Spendenbasis kamen dem Kindergarten zugute.

Wir freuen uns auf das weitere Kindergartenjahr.

Der Elternbeirat

Josef Schmalzbauer

MEISTERBETRIEB

Verkauf und Reparatur

von Waschmaschinen, Wäschetrocknern, Herden, Geschirrspülern und Kühlgeräten

Bosch, Siemens, Miele, Liebherr und Constructa

Waldweg 1 - 93186 Neudorf

Tel. 09409 / 2613 - E-Mail: josef-schmalzbauer@t-online.de

Bäckerei - Café

FREISLEBEN

Blumenstraße 6
93186 Reifenthal
Tel. 0 94 04 / 21 43

Öffnungszeiten:

Mo. 7.00 - 12.00
Di. 7.00 - 12.00
Mi - Fr. 7.00 - 12.00
und 14.30 - 18.00
Sa. 6.00 - 12.00

Filiale Regensburg:
Bäckerei - Cafe
Herrichstraße 1
Tel. 09 41 / 5 12 05



Bücherei Sankt Margaretha




Foto: Lena Raubum

Mit Worten will ich dich umarmen

Die Gemeindebücherei Pettendorf lädt herzlich zu einer etwas anderen Lyriklesung mit der Wienerin Lena Raubum am Dienstag, den 5. Dezember 2023 um 19:00 Uhr ein. Mit Humor und Herzlichkeit präsentiert Lena Raubum Gedichte und Gedanken, die das Gemüt erheben. Auch wenn die mehrfach ausgezeichnete Autorin vermehrt für Kinder und Jugendliche schreibt, sind ihre Worte für Ohren jeden Alters

bestimmt. Und so präsentiert Lena Raubum bei dieser Lesung für Erwachsene Worte, die einfach guttun, zum Nachdenken, Schmunzeln und Aufatmen einladen. Eine Wohltat in der Vorweihnachtszeit. Karten kosten 10 Euro und gibt es ab dem 5. November 2023 im Vorverkauf in der Gemeindebücherei Pettendorf (während der üblichen Öffnungszeiten) und an der Abendkasse (soweit noch vorhanden).



PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK UNGER-KRONEDER

Weinbergstraße 28a | 93186 Pettendorf

Tel.: 09409 862599

Mobil: 0176 22810747

Web: www.krankengymnastik-kroneder.de

VITALITÄT · BALANCE · FLEXIBILITÄT



Fabian Lenk präsentierte sein neues Buch

Auf Einladung der Gemeindebücherei Pettendorf kam der bekannte und beliebte Kinderbuchautor Fabian Lenk zu uns in die Bibliothek. Fabian Lenk hat die weite Reise aus der Nähe von Bremen in Niedersachsen anlässlich einer von der Diözesanstelle des Michaelsbundes organisierten Lesereise im Raum Regensburg auf sich genommen, um 25 hochkonzentrierten Mädchen und Jungen (und einigen Erwachsenen) aus seinem aktuellen Kinderbuch „Die Zauber-Kicker - Eigentümer?“ vorzulesen.

Die Zuhörer tauchten so in die Welt des begeisterten Fußballers Ben ein, dessen größter Gegner Benno nur aufgrund einer Namensverwechslung ebenfalls zu einem Testtraining eingeladen wird. Nach einer Probewoche steht die Entscheidung an, wer von beiden im Fußballinternat Tannwald aufgenommen werden soll und wer wieder nach Hause fahren muss.

Er fesselte seine jungen Zuhörer so,

dass die spannenden 40 Minuten wie im Flug vergingen. Die Lesung endete mit einem „Cliffhanger“ (der Begriff wurde vom Autor kindgerecht erklärt) und dem Hinweis, dass das Ende der Geschichte selbstverständlich durch eine Entleihung des Buches in der Gemeindebücherei in Erfahrung gebracht werden kann.

Der Autor nahm sich abschließend viel Zeit, um auf die große Zahl an Fragen einzugehen, die die Kinder mitgebracht hatten. Dabei erfuhr man nicht nur viel über den vorgelesenen Text, sondern auch über das Leben und den Alltag eines äußerst disziplinierten und schreibfreudigen Schriftstellers, der für das Verfassen eines Kinder- oder Jugendbuches nur etwa einen Monat benötigt und bereits über 200 Werke geschrieben hat. Zur Verabschiedung bekam jeder Besucher noch eine Autogrammkarte des Autors mit auf den Nachhauseweg.

Reinhold Demleitner

„Erzähl mir eine Geschichte“

Hubert Dennerlohr stellt Grundschulkindern Klassiker der Kinderliteratur vor

am Samstag, 2. Dezember
von 11 bis 12 Uhr
in der Gemeindebücherei
für Kinder
von 6 bis 10 Jahren





Aus dem Schulleben



Vierklässler sind jetzt fit für den Straßenverkehr

Im September und Oktober wurden die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen in der Jugendverkehrsschule fit gemacht für den Straßenverkehr. Nach ausführlichem theoretischem Unterricht im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts, übten die Mädchen und Jungen in drei Doppelstunden unter der fachkundigen Leitung der Polizeibeamten, Herrn Scheuerer und Herrn Raab, die praktische Anwendung der gelernten Verkehrsregeln. So wurde der Hartplatz der Grundschule Pettendorf-Pielenhofen durch aufgezeichnete Straßen und aufgestellte Verkehrsschilder zum

Verkehrsgarten. Dort lernten die Schülerinnen und Schüler unter anderem das richtige Vorgehen beim Linksabbiegen, Umfahren von Hindernissen und die Bedeutung des toten Winkels. Die Beachtung vieler Verkehrsregeln fiel den Kindern anfangs nicht leicht, aber nach den Übungseinheiten legten die Vierklässler ihre Prüfung erfolgreich in Theorie und Praxis ab. Zum Abschluss konnten die Jungen und Mädchen, von den Beamten der Jugendverkehrsschule begleitet, gut gerüstet im realen Straßenverkehr ihre Verkehrstüchtigkeit unter Beweis stellen.



Der Yoga-Schmetterling

Ganz besonders auf die eigene Gesundheit achten, hieß es an der Grundschule Pettendorf-Pielenhofen in der Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit. Die Zweitklässler taten dies mit einer Yogaeinheit. Aufgeteilt in Zehnergruppen durften die Kinder unter Anleitung von Yogalehrerin Katharina Gruber verschiedene Tiere darstellen. Beim Schmetterling muss-

ten im Sitzen Arme und Beine gleichzeitig bewegt werden. Aber auch der Baum und die eigene Umarmung gehörten zu der Yogaeinheit dazu.

Es war ein besonderer Schultag mit außergewöhnlichen, nicht alltäglichen Körperbewegungen. Vielleicht haben einige Kinder die eine oder andere Yogaübung in ihren Alltag integriert.

Dipl.-Psych. Thomas Noszko

Tel. 0179 / 4610 479

PP Psychologische
Praxis
Am Weingert 5
93186 Pettendorf



- Neurofeedback
- Gesprächstherapie
- Positive Psychologie
- Coaching



info@psychologie-pettendorf.de
https://psychologie-pettendorf.de
https://www.facebook.com/thomas.noszko

Zahnmedizin goes digital:

Statt Abdruckmasse im Mund
der topmoderne Intraoralscan
bei uns!

Unser Beruf ist einer der
schönsten, die es gibt,
denn wir sorgen dafür,
dass Sie uns lächelnd
wieder verlassen.



DR. MED. DENT. JUDITH WEISS
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

www.zahnarztpraxis-dr-weiss.de

Hauptstraße 27a - 93186 Pettendorf - Tel.: (09409) 861430

Die zuverlässige
Schreinerei
in Ihrer Nähe.



**SCHREINEREI
BACHMEIER**

93186 Kneiting, Zur Alten Mühle 20, Tel.: 0941/85219
info@schreinerei-bachmeier.de, www.schreinerei-bachmeier.de



Feuerwehr Pettendorf



Funkenhupfa feierten Halloween

Schaurig und kreativ ging es bei der Gruppenstunde unserer Kinderfeuerwehr am Freitag, den 27. Oktober her. Halloween stand vor der Tür!

Zusammen mit dem Betreuerteam griffen unsere Funkenhupfa zu Farbe und Pinsel und bemalten weiße Pappteller zu Gesichtsmas-

ken, sodass sich alle Kinder im Laufe der Gruppenstunde zu Kürbisgespenstern verwandelten. Zum Schluss gab es Stockbrote am Feuerkorb und das Halloween obligatorische „Süße“, ehe die Mädchen und Jungs fröhlich nach Hause geisterten.

Jana Wittmann



PRIVATPRAXIS FÜR OSTEOPATHIE TASSILO UNGER

Weinbergstraße 28a / 93186 Pettendorf

Tel.: 09409 7773630

Mobil: 0176 22812457

E-Mail: info@tassilounger.de

Web: www.praxis-tassilounger.de

SEELE · KÖRPER · GEIST



Ehrenkreuz für Fritz Amann und Herbert Pirzer

Aufgrund ihrer jahrzehntelang geleisteten Arbeit in der Feuerwehr Pettendorf wurden die beiden Kameraden Herbert Pirzer und Fritz Amann mit dem Ehrenkreuz in Gold des Kreisfeuerwehrverbandes Regensburg ausgezeichnet. Die Ehrungen wurden von Landrätin Tanja Schweiger und Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer in Regenstauf durchgeführt.

Herbert Pirzer war über 20 Jahre als Kassier und Beisitzer in unserer Vorstandschaft tätig. Außerdem übernahm er mehrere Jahre den Posten des Atemschutzbeauftragten.

Auch Fritz Amann war mehrere

Jahre als Schriftführer in der Vorstandschaft tätig. In der aktiven Feuerwehr war er 12 Jahre stellvertretender Kommandant, sechs Jahre Gerätewart und ist seit fast 25 Jahren als Zugführer für unsere Feuerwehr tätig. Außerdem fungierte er 20 Jahre als Leiter der Unterstützungsgruppe „Örtliche Einsatzleitung“ des Landkreises Regensburg.

Herzlichen Glückwunsch zur Ehrung und vielen Dank für die jahrelange Unterstützung der Feuerwehr Pettendorf!

Martin Stiegler
1. Kommandant



Souverän: Aktive meisterten Leistungsprüfung

Zwei Gruppen der Feuerwehr Pettendorf legten am 21. Oktober die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ mit Erfolg ab. In knapp drei Minuten wurde von einer Bronze-Gruppe und einer gemischten Gruppe der komplette Aufbau zur technischen Hilfeleistung bzw. zur Befreiung einer eingeklemmten Person auf-

gebaut. Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung an alle Teilnehmer!

Ebenfalls vielen Dank an unseren Ausbilder Tom für seinen Einsatz und das Autohaus Jura Automobile GmbH für das Bereitstellen des „Unfallfahrzeugs“!

Tobias Wittenzellner



Edelweiß Pettendorf



Pettendorfer Schützinnen beweisen Zielsicherheit

Im September fand das alljährliche Damenblattschießen der Sektion am Stand von Tiefes Tal in Oppersdorf statt.

Aus der Gemeinde Pettendorf waren die Schützinnen von vier Vereinen beteiligt. Die Meistbeteiligung mit elf Schützinnen sicherte sich Tiefes Tal Oppersdorf vor Edelweiß Pettendorf mit 10 Schützinnen am Stand. Jägerheim Pettendorf erreichte Platz 4 mit sieben Schützinnen. Birkengrün Kneiting kam mit vier Schützinnen auf Platz sieben der Wertung, Greifenberg Mariaort mit drei Teilnehmerinnen auf Platz 9.

Den Alt-Bürgermeister-Dollinger-Wanderpokal gewann das Team von Edelweiß Pettendorf mit 277 Ringen und den Schützinnen Marina Hauptvogel (94 Ringe), Elisabeth Hiermaier (92 Ringe) und Carmen Bosl (91 Ringe). Den 2. Platz teilten sich Tell Hainsacker und Tiefes Tal Oppersdorf ringgleich mit jeweils 263 Ringen vor Jägerheim Pettendorf und Edelweiß Pettendorf 2, ebenfalls ringgleich mit jeweils 261 Ringen.

Die beste 10er-Serie bei den freistehenden Schützinnen erzielte

Michaela Maurer mit 95 Ringen vor Marina Hauptvogel 94 Ringe.

Weitere Ergebnisse: Sara-Marie Hauner, Elisabeth Hiermaier, Theresa Metzger und Franziska Schweiger mit jeweils 92 Ringe, Carmen Bosl 91 Ringe, Susanne Kreidl und Esther Preu jeweils 89 Ringe.

Beim Blattlschießen der freistehenden Schützinnen waren unter den 25 Preisträgerinnen 11 Schützinnen der Pettendorfer Vereine. Platz 2 der Wertung sicherte sich Michaela Maurer mit einem 29,4 Teiler.

Weitere Preisträgerinnen: 6. Carmen Bosl (47,3 Teiler), 7. Marina Hauptvogel (49,4 Teiler), 8. Franziska Schweiger (50,9 Teiler), 10. Elisabeth Hiermaier (63,0 Teiler), 13. Karin Eigenstetter (83,4 Teiler), 14. Theresa Metzger (86,2 Teiler), 20. Sara-Marie Hauner (106,5 Teiler), 21. Susanne Kreidl (114,0 Teiler), 22. Marion Seemann (114,0 Teiler), 24. Theresa Hiermaier (121,6 Teiler).

Die Pettendorfer Schützenvereine zeigten eine hervorragende Leistung und wurden mit zahlreichen Preisen belohnt!

Heike Pfeffinger

Feuerwehr Pettendorf



Erfolgreicher Abschluss: Jugendwissenstest bestanden

Am 24. Oktober fand die Abnahme des diesjährigen Jugendwissenstests im Feuerwehrgerätehaus in Pettendorf statt. Neben unseren Jugendlichen waren auch die Jugendfeuerwehren aus Kneiting und Pielenhofen dabei. Geprüft wurden dieses Jahr die Themen Unfallverhütung, persönliche Schutzausrüstung und Dienstkleidung. Die Teilnehmer der Stufen Gold und Urkunde mussten neben dem Fragebogen auch einen praktischen Teil bewältigen. Hier mussten sie neben korrektem Absitzen aus

einem Feuerwehrfahrzeug auch das richtige Heben und Transportieren von Lasten vorführen. Die Teilnehmer der Stufe Urkunde mussten zusätzlich einen Löschangriff mit einem Strahlrohr vornehmen.

Von unseren neun Jugendlichen wurden folgende Stufen abgelegt: 2x Bronze, 1x Silber, 3x Gold und 3x Urkunde. Allen Teilnehmern wurde von unserem zuständigen Kreisbrandmeister ein sehr gutes Ergebnis bescheinigt. Herzlichen Glückwunsch hierzu!

Maximilian Broszio

Terminankündigung

20. Januar 2024

PETTENDORFER FASCHINGSGAUDI

Mayerwirt Pettendorf
Live-Musik mit Dillnbock Express
Einlass ab 19.00 Uhr

Kartenvorverkauf
ab 14. Dezember 2023 beim Landhandel Völkl
oder bei den Treffen der Jägerheimschützen

Kartenpreis
10,- Euro
(Solange der Vorrat reicht!)

die ARCHITEKTUR schneiderin

FRANZISKA SCHNEIDER

M.A. Architektin
telefon 09404 300 357 0 mail info@architekturschneiderin.de
mobil 0151 659 759 35 web www.architekturschneiderin.de
freiberufliche Architektin für Ihr Bauvorhaben in Neubau und Bestand

next125



**DESIGN
IM EINKLANG
MIT NATUR
UND PREIS.**

Küchen made in Germany - next125.
Ausgezeichnetes, internationales Design.
Nachhaltig produziert. Und das zu einem
überraschend angenehmen Preis. Besuchen
Sie uns und lassen Sie sich inspirieren,
was man aus Küche alles machen kann.

über
40 Jahre

**DER
KÜCHEN
SPEZIALIST**

BIEDERER GmbH

HOLZGARTENSTRASSE 13
93059 REGENSBURG

Tel: 0941 / 4 13 33 - Fax 0941 / 4 25 24
info@der-kuechenspezialist-biederer.de

www.der-kuechenspezialist-biederer.de
Geschäftsführer:

Dagmar Biederer, Johannes Fottner

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag geschlossen

Di., Mi., Fr. 9.30 - 12.00 Uhr

und 14.00 - 18.00 Uhr

Sa. 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

R,KOM

Internet, TV & Telefon
für alle in **Pettendorf**
und drumherum!

JETZT VERFÜGBARKEIT CHECKEN!

- ✓ Lokaler Service aus Ostbayern
- ✓ FRITZ!Box WLAN-Router gratis
- ✓ Kostenloser Wechselservice

 www.r-kom.de/check  0941 6985-545

